PASCHING

SO VIEL LEBEN AN EINEM ORT *AUSGABE 3/22*

Voller Energie in die Zukunft

Der Weg zur leistbaren Versorgung

Seite 4

+ PASCHING KIDS

Flexible Kinderbetreuung

Informationsabend 29

Katastrophenschutz

Zivilschutztag 27

Veranstaltungen

Termine 56

©Elephants5

Inhalt

03 Bürgermeister
04 Voller Energie in die Zukunft
14 Ehrungen
21 Ratgeber
29 Nieroster-Konzert
34 Ferienprogramm
47 Neues aus den Vereinen
52 Paschinger Chronik

Redaktionsschluss 2.11.2022

WÄHLEN IN PASCHING

Seite 16

1A+ Bestnote für Kinderbetreuung

Seite 29

©Gemeinde Pasching

Teil der Gemeinde-Community werden!

www.facebook.com/gemeindepasching
www.pasching.at

Ausschuss Raumordnung, Umwelt & Wirtschaft

Seite 25

©Privat

©Gemeinde Pasching

#frauenfürfrauen

Seite 11

Pfadfindergruppe Langholzfeld

Seite 45

©Pfadfinder Langholzfeld

Impressum

Eigentümer, Verleger, Herausgeber:
Gemeinde Pasching, 4061 Pasching
Leondinger Straße 10
Redaktion und Gestaltung: Mag. (FH) Sandra Cordula Wiesinger
Illustration: Christoph Wiesinger
Druck: Birner Druck GmbH, Holzhausen
Um den Gender-Richtlinien zu entsprechen: Personenbezogene Bezeichnungen gelten jeweils auch in ihrer weiblichen Form.

Liebe 4061er!

Alles teurer, leider auch für uns - Die Energiekosten der Gemeinde werden sich in den kommenden Monaten verfünfachen! Das bedeutet für uns, gemeinsam mit allen Fraktionen in einem guten Miteinander rechtzeitig gegenzusteuern - durch Energie-Umstieg, alternative Energieerzeugung sowie -optimierung. Denn insgesamt steigen unsere Ausgaben massiv, während wir einnahmeseitig hinten nach hinken. Damit werden leider auch neue Projekte immer schwieriger zu finanzieren.

Netzwerksanierung bis Ende 2023
Dennoch konnten wir mit einem guten Finanzierungskonzept, bei dem sich auch der Sozialhilfeverband sowie das Land OÖ finanziell beteiligen, die Sanierung unseres Seniorenwohnheims Netzwerk in die Wege leiten. Nach rund dreissig Betriebsjahren ist hier einfach das eine und andere zu adaptieren. Dank des neuen Zubaus und den bezugsfertigen Zimmern, können während der Sanierungsphase Bewohner:innen weitgehend störungsfrei ausweichen.

Im Zuge der Umbaumaßnahmen müssen wir hier energetisch und somit ökonomisch zukunftsfit werden. Energie durch Photovoltaik sowie eine Zimmerkühlung durch Grundwasser werden nur zwei der Neuerungen sein. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank dem gesamten Team des Netzwerks: neben der Pandemie, müssen sie nun auch noch die genannten Baumaßnahmen begleiten, sicherlich keine Leichtigkeit im Alltag.

Gemeinsam in Pasching als 4061
Ein Gegensteuern wird uns also ganz grundsätzlich in den nächsten Jahren begleiten. **Seite 9**

So bitte ich Sie, sich Ihre Zuversicht zu bewahren für ein gemeinsames 4061. Denn wie uns viele kleine Dinge, die wir bereits bewegen konnten, zeigen: geht`s uns immer noch sehr gut in Pasching!

> ***„Änderungen werde ich gemeinsam mit allen Fraktionen entsprechend behutsam begleiten.***

Neue Gemeindezweigstelle
Als eine von sehr wenigen Gemeinden bieten wir Bürgerservice nicht nur im Rathaus, sondern auch in unserem bevölkerungsdichtestem Ortsteil an. Die Gemeindezweigstelle in Langholzfeld erstrahlt seit kurzem in neuem Glanz und mit vielen Services, mit kurzen Wegen, am alten Standort, dem Netzwerk. **Seite 19**

Sicherer Schulweg
Wir haben uns der Sorgen von Eltern angenommen und uns die Schulwegoptimierung als Jahresziel gesetzt. Viele engagierte Schritte - wie eine wiederkehrende Informationskampagne, Poller bei Fußgänger-Überquerungen, erneuerte Markierungen und Beschilderungen - haben die Situation bereits wesentlich verbessern können. Vieles bereits begonnene wird bald weitere Verbesserungen bringen. **Seite 33**

Einladendes Waldbad
Frische Sanitäranlagen sowie ein umgestalteter Eingangsbereich, ein Geburtstagsraum für Familien oder lange Badeabende bieten neuen Wohlfühlfaktor. Wir werden alle gesetzten Maßnahmen noch vor dem Winter evaluieren und weiter an Verbesserungen arbeiten.

Modene Standards & Digitalisierung
Das verstaubte Image einer öffentlichen Verwaltung ist längst überholt und entspricht einfach nicht mehr der Realität. Gerade im Wirkungsbereich einer Gemeinde gibt es laufend Änderungen, die zu bewerkstelligen sind. Mit viel Flexibiliät nehmen auch langjährige Gemeindemitarbeiter:innen all diese Herausforderungen an. Als Bürgermeister sorge ich zusammen mit unseren Führungskräften dafür, dass die Technik im Haus und die Einführung von Standards die Umsetzung erleichtern. **Seite 13**

Leider ist der Blick in die Glaskugel getrübt von der fehlenden Planbarkeit und Routinen sind aufgrund von Außeneinwirkungen nur schwer durchzuführen.
Lassen Sie uns gerade deshalb unverzagt und optimistisch in den Herbst/Winter gehen. Mit gemeinsamen Anstrengungen können wir die kommenden Herausforderungen sicherlich gut schaffen. ■

©Team Hofko

Ing. Markus Hofko
Bürgermeister

Energieversorgung muss leistbar bleiben

Voller Energie in die Zukunft

Das Thema Energie ist aktuell in aller Munde. In der öffentlichen Diskussion dreht sich bei diesem eigentlich abstrakten Begriff für „Wirksamkeit" alles um Energieträger, Stromerzeugung, Wärmegewinnung und um Treibstoff. Und die Frage ist: Wie kann ich als Privatperson oder als Gemeinde die Energieversorgung klimaschonend, nachhaltig, leistbar und langfristig für die Zukunft sichern?

Ausstieg aus Öl und Gas

Rund 30 Prozent des energetischen Verbrauchs liegen bei den privaten Haushalten. Die zentrale Rolle spielen dabei Strom und Wärme. Während Österreich laut der Interessensvertretung „Österreichs Energie" derzeit noch über ausreichend Kapazitäten verfügt, um die Stabilität des Stromsystems in jeder Situation zu gewährleisten, sind die Prognosen im Bereich Wärme wie den aktuellen Medienberichten zu entnehmen ist, düsterer. Aber nicht nur die Verfügbarkeit, sondern auch Umweltaspekte oder auch die Reparaturanfälligkeit alter Anlagen sowie die Festlegungen der Regierung im aktuell in Begutachtung befindlichen Erneuerbaren-Wärme-Gesetz (EWG) sorgen für das Aussterben fossiler Brennstoffe.

Erneuerbares-Wärme-Gesetz (EWG): ab 2023 keine Gasheizungen in Neubauten

Bereits seit 2020 dürfen keine Öl- und Kohleheizungen mehr in Neubauten eingebaut werden, das Aus für Gasheizungen soll laut EWG bereits im nächsten Jahr folgen. Ab 2023 dürfen zudem kaputte Öl- und Kohleheizungen nur mehr durch erneuerbare Heizsysteme ersetzt werden und ab 2025 beginnt der verbindliche Tausch von besonders alten Kohle- und Ölheizungen. Das betrifft alle Öl-Heizungen die älter als Baujahr 1980 sind. So soll die Phase „Out Öl, Flüssiggas und Kohle" bis zum Jahr 2035 und die Phase „Out Gas" bis 2040 abgeschlossen sein. Dann dürfen weder neue aber auch keine bestehenden Gebäude mehr mit einem dieser beiden Heizsysteme mehr beheizt werden, sondern sind durch ein modernes, erneuerbares Heizsystem zu ersetzen oder sind mit biogenem Gas zu betreiben.

Bei dezentralen Anlagen (Gasetagenheizungen in Wohnungen) in Gebieten mit ausgebauter Fernwärme soll bis spätestens 2040 umgestellt werden. Eigentümer:innen der einzelnen Nutzungseinheiten (Wohnungen) soll der Anschluss an ein klimafreundliches zentrales Wärmeversorgungs-

Eine moderne Heizanlage spart Energie + Geld.

©Gemeinde Pasching

system ermöglicht werden.
Derzeit werden rund eine Million Haushalte in Österreich mit Gas beheizt. Immerhin 11.000 Haushalte setzen bei der Raumwärme auf Kohle und rund 550.000 Haushalte auf Öl. Wenn also auch Sie nun an einen Heizungstausch denken, kann es hilfreich sein, auch das begleitende Förderprogramm unter die Lupe zu nehmen.

Heizen mit alternativen Energien wird gefördert

Der Austausch gegen alternative Energieträger wird seitens Land und Bund nicht nur empfohlen, sondern auch durch unterschiedliche Fördertöpfe finanziell unterstützt.
Das jeweilige Förderprogramm endet nach Maßgabe der vorhandenen finanziellen Mittel oder spätestens mit Ablauf der jeweiligen Aktion.
Die Gemeinde hat die einzelnen Heizanlagen und die möglichen Fördertöpfe für Sie zusammengefasst. Bevor Sie sich für eine neue Anlage entscheiden, ist es wichtig, die passende Heizung zu dem Heizwärmebedarf Ihres Gebäudes zu finden. Eine anschließende professionelle Energieberatung unterstützt dann bei der weiteren Umsetzung fürs Eigenheim.
.

Allgemeine Förder-Voraussetzungen

- Keine Förderungen bei Anlagen, welche durch Versicherungsleistungen gedeckt werden.
- Keine zusätzlichen Fördermittel einer anderen Landesförderstelle, zusätzliche Fördermittel des Bundes sind ev. möglich (Detailinformationen siehe www.land-oberösterreich.gv.at ; www.energiesparverband.at).
- Fach - und normgerechte Installation der Anlage durch ein befugtes Unternehmen.
- Montagekosten müssen auf der Rechnung ausgewiesen sein.
- Förderungsantrag spätestens sechs Monate nach Durchführung des Tausches einreichen (spätestens 31.12.2022).
- Die geförderte Anlage muss zumindest zehn Jahre lang zweckentsprechend betrieben werden (Anlage darf nicht stillgelegt werden).
- Technische Bestimmungen und Grenzwerte lt. Förderprogramm einhalten.
- Alte Heizkessel sind nachweislich zu demontieren und der Nachweis über die alte Heizungsanlage ist für die Dauer von zehn Jahren aufzubewahren und auf Nachfrage vorzulegen.
- Überwiegende private Nutzung der geförderten Anlage; die Fläche der Wohnnutzung muss mind. 50 % der Gebäudefläche betragen.
- Förderungen nur für Gebäude im Inland möglich.
- Förderungen nur für Leistungen ab 01.01.2021.

Sauber Heizen für alle: Bis zu 100 % Förderung für einkommensschwache Haushalte

Zusätzlich kann von einkommensschwachen Privathaushalten im Rahmen der Aktion „Sauber Heizen für alle“ vor Umsetzung eine einkommensabhängige Förderung beantragt werden. Hier wird klimafreundliches Heizen sogar mit bis zu 100 Prozent der Kosten laut Kostenobergrenze gefördert. ■

Weitere Details zu den Förderungen & Förderkriterien unter

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft
Abteilung Umweltschutz
www.land-oberoesterreich.gv.at
(+43 732) 77 20-145 01
foerderungsantrag.us.post@ooe.gv.at

Oder unter
www.klimaktiv.at
www.raus-aus-dem-öl.at
www.energiesparverband.at/foerderassistent
www.kesseltausch.at
www.umweltfoerderung.at/privatpersonen/raus-aus-oel.html

HEIZUNGSANLAGE	TECHNISCHE VORAUSSETZUNG (optional angeführt)	FÖRDERSATZ Landesförderung		FÖRDERSATZ Bundesförderung
Erdwärme- oder Wasser-Wärmepumpe bzw. bei einer Tiefenbohrung (Erdwärmesonde)[1]	1. Wassergetragenes Heizsystem 2. Hydraulischer Abgleich 3. In Verbindung mit einer Solaranlage (min. 4 m²) bzw. einer Photovoltaikanlage (min. 3kWpeak) od. min. 10 Jahre nach Inbetriebnahme mit erneuerbaren Energieträgern betrieben werden. 4. Speziell bei Luftwärmepumpen: Lr,spez ≤ 35 dB an der Grundgrenze	Bei Erdreich - / Grundwasser: EUR 170,-/kW Nennwärmeleistung (max. EUR 2.800,-) Bei Luftwärmepumpen: EUR 100,-/kW Nennwärmeleistung (max. EUR 1.700,-) + max. EUR 1.000,- Bonus Öltankentsorgung		Bis zu EUR 7.500,-
Anschluss an Fern- bzw. Nahwärme[1]	1. Wassergetragenes Heizsystem 2. Hydraulischer Abgleich	140 Euro/kW Anschlussleistung laut Wärmeliefervertrag (max. EUR 2.800,-) + max. EUR 1.000,- Bonus Öltankentsorgung		Bis zu EUR 7.500,- + max. EUR 2.000,- (Ortskernzuschlag in Erdgasversorgten Gebieten)
Thermische Solaranlage auf Bestandsgebäude	min. 4 m² (Bruttokollektorfläche)	Bruttokollektorfläche	Förderung	–
		4 m² bis 10 m²	Pauschal EUR 1.750,-	
		11 m² bis 19 m²	EUR 175,- pro m²	
		20+ m²	Pauschal EUR 3.500,-	
		Kollektortausch	Pauschal EUR 70,-	
Pellets – und Hackgutheizungs-anlagen bis 120 kW[2]	1. Typenprüfung hinsichtlich Leistung, Wirkungsgrad und Emission von einer staatlich autorisierten Prüfstelle vorliegen (wassergetragenen Zentralheizungssystem) 2. Grundvoraussetzung für eine Förderung ist der Einsatz von energieeffizienten Umwälzpumpen	Austausch: max. EUR 2.900,- Neuanlage: max. EUR 1.400 + max. EUR 1.000,- Bonus Öltankentsorgung		Bis zu EUR 7.500,-
Scheitholzanlagen[2]	1. Spezialholzkessel, keine Universalkessel 2. Grundvoraussetzung für eine Förderung ist der Einsatz von energieeffizienten Umwälzpumpen	Austausch: max. EUR 1.700,- Neuanlage: max. EUR 1.200,- + max. EUR 1.000,- Bonus Öltankentsorgung		–
Landwirtschaftliche Hackgutheizanlagen[2]	–	Austausch: max. EUR 3.200,- Neuanlage: max. EUR 2.700,- + max. EUR 1.000,- Bonus Öltankentsorgung		–
Gemeinschaftliche Biomasseheizanlagen & zentrale Heizanlagen (Miet – Kaufreihenhäuser)[2]	1. Nennlast die Emissionsgrenzwerte gemäß Umweltzeichenrichtlinie (UZ 37) 2. In Wohnräumen befindliche Pellets- bzw. Einzelöfen werden in die Landesförderung einbezogen, wenn Biomasse die einzige Heizquelle darstellt und förderbare Kosten in der Höhe von min. EUR 4.400,- netto nach-gewiesen werden.	25 % Förderintensität: Zuschussobergrenze wird entsprechend Anzahl von Wohnobjekten bzw. Förderungswerber angehoben. + max. EUR 1.000,- Bonus Öltankentsorgung		–

[1] Die Förderung wird in Form von fixen Beträgen in Abhängigkeit von der Art, der Nennwärmeleistung und der Energieeffizienz der Anlage berechnet.
[2] keine Förderung bei Zusatzheizung mit fossilen Energieträgern, Betrieb ausschließlich mit Biomassebasis baubehördlichen Bestimmungen und die Bestimmungen des Oö. Luftreinhalte- und Energietechnikgesetzes sind einzuhalten.

Erdwärme, Fernwärme & Tiefenbohrungen in Pasching

Örtliche Energieversorgung

Erdwärme, Fernwärme & Tiefenbohrungen in Pasching

Immer beliebter werden auch Luft- und Erd-Wärmepumpen oder ein Anschluss an Fernwärmesysteme. Im Gemeindegebiet Pasching besteht jedoch derzeit kein Fernwärmenetz. Es befindet sich aktuell kein entsprechender Betreiber im mittelbaren Nahbereich, durch welchen die Erschließung eines Fernwärmenetzes technisch ermöglicht werden könnte. Daher nutzen viele Paschinger:innen Außenluft als Wärmequelle und entscheiden sich für Luft-Wärmepumpen. Vorteilhaft sind hier die niedrigeren Investitionskosten als bei Erdreich – oder Grundwasser-Wärmepumpen.

Auch die Nutzung von Erdwärme bzw. Grundwasserwärme ist im Gemeindegebiet Pasching möglich. Entweder erfolgt der Erdwärmeentzug mittels Flächenkollektoren, eine Tiefenbohrung oder Grundwasser-Wärmepumpe.
Je nach Art der Wärmepumpe sind im Wasserrechtsgesetz 1959 unterschiedliche Bewilligungstatbestände vorgesehen. Generell ist zwischen zwei Arten zu unterscheiden: Wärmepumpen bei denen es zu keiner direkten Einwirkung auf das Gewässer kommt (z.B. Flächenkollektoren) und sogenannten „Wasser-Wasser-Wärmepumpen“ (z.B. Grundwasser – Wärmepumpe). Je nach Art der Anlage und Umgebungssituation ist eine wasserrechtliche Bewilligung notwendig.
Bei Wohnobjekten von z.B.: Genossenschaften besteht die Möglichkeit bei mehreren Wohngebäuden, welche sich im unmittelbaren / mittelbaren Nahbereich zu einander befinden, dass die Versorgung der Gebäude von einer zentralen Stelle aus erfolgt.

Die Versorgung kann hier dann z.B. mit einer entsprechend dimensionierten Erdreich – Wärmepumpe (Tiefenbohrung) bewerkstelligt werden.
Je nach Größe und Art der Wärmepumpen sind diese anzeige- oder bewilligungspflichtig.

Luftwärmepumpen sind bewilligungs- und anzeigefrei.

Für Grundwasserwärmepumpen ist grundsätzlich eine wasserrechtliche Bewilligung erforderlich.

Sie möchten sich eine Photovoltaikanlage anschaffen?

Photovoltaikanlagen sind, wenn sie frei stehen und höher als zwei Meter über das Gelände ragen oder das Dach des Hauses um mehr als eineinhalb Meter überrragen, im Sinne der Bauordnung anzeigepflichtig.
Ansonsten ist die Anlage bewilligungs- und anzeigenfrei.

E–Mobility

Seitens der Gemeinde Pasching sollen noch dieses Jahr zwei E–Tankstellen im Gemeindegebiet errichtet werden, um auch die Schlüsseltechnologie des motorisierten Individualverkehrs – die Elektromobilität – zu fördern.
Die Planung sowie Beauftragungen diesbezüglich sind in Bearbeitung. Die Standorte der beiden E–Tankstellen werden noch definiert. E-Bikes können auch bereits jetzt schon beim Paschingerhof „angesteckt“ werden.

Energieberatung

Mitte September fanden in Kooperation mit dem Energiesparverband ein Energievortrag sowie individuelle Einzelberatungen statt. ■

Wir sind Klimabündnis Gemeinde

Für das Jahr 2023 steigen die Stromkosten für gemeindeeigene Gebäude um rund EUR 90.000,-. Die Kosten für Straßenbeleuchtung erhöhen sich um 168 Prozent auf EUR 86.000,-.
Das Thema Energie steht damit klar im Fokus, sind Energiekosten wie diese Zahlen verdeutlichen, ein wesentlicher Kostenfaktor.

Große Aufgabe: Stromsparen

Die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet Pasching wurde bereits vor einigen Jahren auf energiesparende LED Leuchtmittel getauscht. Darüber hinaus wurden Dämmerungssensoren installiert, sodass die Leuchten sich erst mit Dämmerung einschalten.
Diese Maßnahmen verlängerten die Lebensdauer der Leuchtmittel und dadurch niedrigere Instandhaltungs– und Wartungskosten waren die Folge. Aufgrund der derzeitigen Strompreisentwicklung will die Gemeinde noch heuer nachsetzen: Dabei wäre eine Verminderung der Betriebsleistung die einzig wahre Einsparungsquelle. Die Abschaltung der Straßenbeleuchtung zwischen Mitternacht und fünf Uhr morgens würde eine Einsparung von rund EUR 35.000,- zur Folge haben. Die Diskussionsrunden dazu starten mit Herbst.

Solar- & Photovoltaikanlagen
Eine Solaranlage am Dach des Waldbades, wurde erstmalig 1990 errichtet und zwischen 2014 bis 2015 erneuert. Dies hält die Wassertemperatur der Außenbecken konstant warm. Wenn die Wassertemperatur in den Becken unter 25°C sinkt, wird das Wasser durch den von der Solaranlage produzierten Strom aufgeheizt.
Eine weitere Maßnahme ist der Ausbau der Photovoltaikanlagen. Eine Anlage am Dach des Kinderzentrums zur Versorgung von Schule, Krabbelstube und Kindergarten wurde heuer bereits umgesetzt, weitere am Rathaus und beim Seniorenwohnheim Netzwerk sollen bis Jahresende folgen. Die örtlichen Gegebenheiten und technischen Voraussetzungen für weitere mögliche PV-Anlagen auf allen anderen Gemeindeobjekten wie im Waldbad oder auch beim Bauhof werden noch geprüft.

Neue Energieformen und Energieausweise für Gemeindegebäude
Die Gebäude der Gemeinde werden aktuell zu 100% mit Gas beheizt. Es wurden nun bereits Gespräche mit der Linz AG, die überwiegend die Anlagenbetreuung in Pasching über hat, hinsichtlich einer Umstellung auf alternative Energieformen aufgenommen. Zusätzlich startete die Bauverwaltung im März mit der Evaluierung der Energiebilanz aller bestehenden Gemeindegebäude. Dadurch erkennbare Optimierungsmöglichkeiten sollen dann anhand eines Maßnahmenkataloges umgesetzt werden, um auch dadurch langfristig Energiekosten zu senken. Bewusstseinsbildende Maßnahmen für Gebäudemanager, Leitungen der Kinderbetreuungen und Schulen bis hin zu "Energie-Spar-Tipps" für die Kleinsten, stehen ebenso am Programm. ■

„Unsere Energiepreise explodieren. Jetzt heißt es Energiesparen, so gut wir können. Als Gemeinde müssen wir Vorbild und Multiplikator sein, wenn es um Nachhaltigkeit und Energieeffizienz geht.

Bürgermeister Markus Hofko

Ausgeglichener Haushalt

Eine Million Euro jährlich

Die wirtschaftlich nachhaltig angespannte Situation (Energiepreisentwicklung, Pandemie, Darlehensaufnahmen, ..) hat auch Einfluss auf den Finanzhaushalt der Gemeinde Pasching. Ein aktuelles Projekt soll rechtzeitig gegensteuern.

Obwohl immer gut gewirtschaftet wurde, sollen gerade aus dieser Stärke heraus Finanzpotentiale identifiziert und umgesetzt werden. Denn ohne Maßnahmen wäre künftig mit einem jährlichen Fehlbetrag in der laufenden Geschäftstätigkeit von rund EUR 1 Million zu rechnen.

Groß, mutig, aufgeschlossen
Dieses Ziel kann jedoch nicht ohne strukturelle Veränderungen erreicht werden. Begleitet durch einen externen Berater, waren alle Mitarbeitenden aufgerufen Einsparungspotentiale einzureichen. Den Ideen wurden dabei in einem ersten Schritt keine Grenzen gesetzt. So landeten mehr als 250 Vorschläge im Ideenpool. Diese wurden dann vom Verwaltungsteam hinsichtlich ihres Einsparungspotentials und ihrer Folgewirkung aufbereitet.

Weniger Ausgaben - Mehr Einnahmen
Nun liegt es an den politisch Verantwortlichen abzuwägen, welche dieser Potentiale in welcher Form zur Umsetzung gelangen sollen.

Finanzhaushalt Pasching
Noch vor der Sommerpause beschloss der Paschinger Gemeinderat den Nachtragsvoranschlag für das aktuelle Jahr sowie den Mittelfristigen Ergebnisvoranschlag 2022 – 2026 .

Wie bereits beim Voranschlag 2022 wird leider kein nachhaltiges Haushaltsgleichgewicht erreicht, was auch zum beschriebenen Projekt führt.

Die beiden Voranschläge finden Sie auf www.pasching.at.

Die PV-Anlage am Kinderzentrum versorgt Krabbelstube, Kindergarten und Schule.

Spende für Linzer Frauenhaus

Im Zuge der Paschinger Frauenmesse stand auch eine Spendenbox für die gute Sache bereit: Dank einer zusätzlichen Spende durch Paschings Gemeindevorstand und dem Bürgermeister konnten in Folge EUR 500,- an das Linzer Frauenhaus übergeben werden.

Damit wird das Angebot für Frauen und Kinder, die von Gewalt betroffen sind, unterstützt. Das Linzer Frauenhaus ist Zufluchtsstätte in Krisensituationen.
Zusätzlich wurde das Team im Bürgerservice über Möglichkeiten für betroffene Frauen informiert.

©Gemeinde Pasching

Frauenreferentin Birgit Ebner und Markus Hofko überreichen die Spende persönlich.

Telefonische Abklärung/professionelle Beratung unter 0732/606700. Krisenaufnahmen ins Frauenhaus sind rund um die Uhr möglich

Weitere Helplines, die rund um die Uhr erreichbar sind, wenn sich Menschen in einer akuten Krise befinden:

- Telefonseelsorge unter der Telefonnummer 142 (ohne Vorwahl),
- Frauenhelpline gegen Gewalt unter der Telefonnummer 0800 222 555
- oder die OÖ Krisenhilfe unter der Telefonnummer 0732/2177.

Mehr Informationen auf www.frauenreferat-ooe.at.

„Tage der offenen Ateliers“

Sa. 15. u. So. 16. Oktober 2022
jeweils von 10 bis 18 Uhr

Herzlich Willkommen!

ATELIER - MALEREI
Sigrid Kirchmayr & Silvia
Radner Schulstraße 8 b / 1. OG
4061 Pasching

Bezahlte Anzeige.

#frauenfürfrauen

Die Erste Paschinger Frauenmesse begeisterte Besucher:innen mit einem Mix aus Impulsvorträgen, neuen Produkten und Networking-Möglichkeiten.

In Pasching spielen Frauen eine starke Rolle. Mit insgesamt elf Gemeinderätinnen, drei Gemeindevorständinnen, einer Frauenquote von 60% innerhalb der Führungspositionen in der Verwaltung und einem weiblichen Gesamtanteil von rund 2/3 aller Mitarbeitenden sind sie sehr gut vertreten. Seit Herbst kümmert sich ein eigener Ausschuss um Frauenthemen und startete mit der ersten Paschinger Frauenmesse seine Aktivitäten.

Unternehmerinnen präsentierten sich

Zahlreiche, frauengeführte Unternehmen ließen sich diese tolle Chance nicht entgehen und gestalteten liebevoll ihre Präsentationstische und Infostände. Und ganz nebenbei konnte so das eigene Netzwerk erweitert oder Kontakte vertieft werden.
Alle anderen hatten die kostenlose Möglichkeit sich über deren Leistungen zu informieren.

Wissenswert & Informativ

Informationen gab es auch bei insgesamt elf Impulsvorträgen zu Themen wie

- Langjährige Karenzzeiten als Abhängigkeitsfalle
- Pensionslücke, Pensionssplitting
- Unternehmensgründung
- Förderungen für Frauen
- Frauenberatung
- uvm.

Am Ende konnten die für das Gewinnspiel von den Messepräsentatorinnen zur Verfügung gestellten Preise verlost werden. Mit musikalischer Untermalung ließ "frau" diesen Tag ausklingen.

Initiatorin und Frauenreferentin Birgit Ebner (Mitte) zeigt sich zufrieden mit ihrem Start: Weitere zielgerichtete Aktionen für Frauen sollen bald folgen.

Gesunde Spielumgebung

Rauchfreie & saubere Spielplätze

Gemeinsam mit dem Familienbund sowie Gesundheitslandesrätin und LH-Stv. Mag. Christine Haberlander hat die OÖ. Kinderwelt eine Initiative für rauchfreie Spielplätze gestartet. Auch die Gemeinde schließt sich der Idee an und erklärt alle sieben Spielplätze im Gemeindegebiet zu rauchfeien Zonen.

©Gemeinde Pasching
©Gemeinde Pasching

Die Kampagne bietet die Möglichkeit für das Thema zu sensibilisieren: Rauch, Geruchsbelästigung und die Gesundheitsgefährdung, etwa durch achtlos weggeworfene Zigarettenstummel, sollen damit hoffentlich bald der Vergangenheit angehören..

Dass bereits jetzt Rauchverbot herrscht,
ist wie die Erfahrung zeigt, bislang noch nicht allen Besuchenden bewusst. So gibt es, um der Umweltverschmutzung entgegenzuwirken, aktuell zwar überall noch Aschenbecher, die sich jedoch hoffentlich bald als überflüssig erweisen sollten.
Die neuen Hinweisschilder sind jedenfalls nicht mehr zu übersehen!

Sei kein Egoist, sei ein Optimist!
Mit solchen oder ähnlich lustigen Müll-Stickern am Spielplatz sowie auch an allen weiteren Mistkübeln im Gemeindegebiet - immerhin rund einhundert - will die Gemeinde Ordnung, Sauberkeit und eine ordentliche Müllsammlung anregen.

Zusätzliche öffentliche Toilette

Für Besucher:innen des TiL-Spielplatzes gibt es nun eine noch bequemere Möglichkeit zur nächsten Sanitäranlage zu gelangen: über den Seitenzugang, der zum Netzwerkplatz und in weiterer Folge links zum Musikheim führt.
Die nächste Sanitäranlage in Langholzfeld finden Sie am Pfarrplatz (Eingang über Josef Gangl-Straße).

In Pasching Ort darf die der Pfarre mitbenützt werden.

Auf allen anderen Spielplätzen wurden Mobile WCs zur gratis Benützung installiert.

©Gemeinde Pasching

Pasching blüht auf

Bienenfreundliches Pasching

Die Paschinger Landwirte stellen zusätzlich zu den vorhandenen Gemeindeblühflächen weitere knapp 2,5 Hektar für ein "bienenfreundliches Pasching" zur Verfügung.

Daraus enstanden sind nicht nur für Wildbienen besonders wichtige Blühwiesen.
Bienentafeln zeichnen nun seit Sommer all jene Stellen aus, die im Speziellen nicht von "Unkraut" befreit werden. ■

©Gemeinde Pasching

Digitale Verwaltungs-Infrastruktur

state of the art

Mit fortschreitender Digitalisierung war es auch an der Zeit die eine oder andere technische Weiterentwicklung im Rathaus umzusetzen. Dies spart Zeit, reduziert Fahrten und schont die Umwelt.

Starre Arbeitszeiten und Anwesenheitspflicht im Amt sind heutzutage nicht mehr um jeden Preis nötig: Durch den Einsatz von smarten Gadgets können Termine mit Gemeinderät:innen, Bürger:innen, Lieferant:innen oder anderen Partner:innen jederzeit ohne lange Anfahrtswege bestritten werden. Diese Vorteile nutzt auch das Rathaus.

Smartboards für Videokonferenzen

So sind mittlerweile alle Besprechungsräume im Haus mit Smartboards, das gesamte Gebäude mit einem upgedateten WLAN sowie einer neuen Telefonanlage ausgestattet. Mitarbeitende wickeln darüber aber nicht nur Besprechungen mit Externen ab, sie nehmen an Online-Seminaren teil oder nutzen die neuen Technologien für Inhouse-Schulungen.

Homeoffice als fixer Bestandteil

An allen Arbeitsplätzen, an denen es möglich und sinnvoll ist, wurde seit der Pandemie Homeoffice installiert. Der während der Krise erfolgten Ausstattung mit entsprechender Hard- und Software wurde damit darüber hinaus Rechnung getragen.

Die Vorteile dieser Umsetzungen liegen klar auf der Hand: vermehrte Flexibilität, eine enorme Zeit-, aber etwa auch Papierersparnis sind die Folge. Die eingesparten Wege reduzieren die Summe der Reisekosten und schonen dabei auch noch die Umwelt.

Gemeinderatssitzung live mitverfolgen

Auch der Sitzungssaal wurde für eine bessere Live-Übertragung technisch auf Vordermann gebracht: schwenkbare Kameras sorgen für einen automatischen Wechsel, sodass stets die sprechende Person im großen Videobild angezeigt wird und Tischmikrophone machen das Gesprochene besser verständlich. ■

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am 10. November 2022 ab 19:00 Uhr statt.
Eine Teilnahme ist persönlich oder über www.pasching.at möglich.

Freude & Dankbarkeit

©Gemeinde Pasching

Erstmalig lud Bürgermeister Markus Hofko Ende Juni zu einer Ehrungsfeier für Menschen, die im besonderen Maße Einsatz & Engagement für die Gemeinde Pasching zeigten. Dabei erinnerte er auch an die Bedeutung des Ehrenamtes und der Freiwilligkeit.

In mehr als dreißig Vereinen, kirchlichen Gemeinschaften sowie Einrichtungen des kulturellen, sozialen und sportlichen Lebens zeigen in Pasching Menschen tagtäglich Gemeinschaftssinn in vielfältigster Form. Dafür dankte Hofko und überreichte den Würdenträger:innen eine Ehrennadel sowie Urkunde.

Aber auch ein bekannter Sportler sowie eine Sportlerin durften sich über die Auszeichnung freuen: Fußballlegionär Maximilian Ullmann und Kunstturnerin Marie Schwendtner.
„Unsere Ehrenamtlichen kommen aus allen Teilen der Gemeinde und engagieren sich in den unterschiedlichsten Bereichen: im politischen und sportlichen Bereich, in der Brauchtumspflege bis hin zur Unterstützung von sozial schwächeren und hilfebedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Sie alle helfen, unsere Gesellschaft, unser Pasching, zusammenzuhalten“, so Markus Hofko.

Zum Festakt im TiL erschienen neben den Auszuzeichnenden, ihren Familien und Freunden, auch Vizebürgermeister Gisbert Windischhofer, sowie die zuständigen Ausschuss-Obmänner Manfred Leitner für Vereine sowie Peter Öfferlbauer für Sport. ■

©Gemeinde Pasching

Ehrungsfeier in Pasching - Die Ehrengäste und ihr Einsatz für Pasching standen einen Abend lang im Mittelpunkt: (v.l.n.r.): Vizebürgermeister Gisbert Windischhofer, Kulturreferent Manfred Leitner, Wolfgang Kuri, Karin Ebenbichler, Marie Schwendtner, Herbert Gschwandtner, Johanna Locsi, Erich Deutsch, Karl Reichard, Bürgermeister Markus Hofko, Josef Hofko, Herbert Weißenböck, Johann te Best, Maximilian Ullmann, Franz Essbichl, Maria Essbichl, Anni Weißenböck, Johann Kraxberger, Alois Hochenauer, Walter Schratzberger, Sportreferent Peter Öfferlbauer.

Enormes Wachstum

Neue Hallen für TRUMPF Maschinen

TRUMPF Maschinen Austria ist das Entwicklungs- und Produktionszentrum für Biegetechnologie weltweit in der TRUMPF Gruppe, welches die drei Standorte Pasching, Teningen (Deutschland) und Lonigo (Italien) umfasst. Darüber hinaus agiert der Standort als Vertriebs- und Serviceniederlassung für das komplette TRUMPF Produktportfolio im österreichischen Markt.

Seit dem letzten Zubau im Jahr 2013 ist das Unternehmen kräftig gewachsen. In den letzten Jahren wurden mehrere hundert Mitarbeiter:innen zusätzlich eingestellt. Aktuell beschäftigt das Werk in Pasching rund 700 Menschen.
„Unser Ziel ist es, mit der Produktionserweiterung weitere 300 Arbeitsplätze zu schaffen, um der sehr guten Auftragslage und der wachsenden Nachfrage im Automatisierungs- und Lösungsgeschäft im Smart Factory Umfeld gerecht zu werden," meint Geschäftsführer Thilo Preß. „Aus diesem Grund erweitern wir unsere Produktionsfläche um 7.000 m² und unsere Bürofläche um 850 m² - Kostenpunkt ca. EUR 30 Millionen.

Im Zuge des Umbaus ist gleichzeitig eine eigene Energiezentrale zur CO2-neutralen Energieversorgung für eine umweltschonende Produktion geplant. Diese Energiezentrale umfasst Wärmepumpen, eine Hackschnitzelheizung sowie den Ausbau der bereits vorhandenen Photovoltaik-Anlage mit 406 kWp.

Die Fertigstellung der neuen Werkserweiterung ist für Herbst 2023 geplant.

Auch Bürgermeister Markus Hofko war bei der Spatenstichfeier am 16. August 2022 mit dabei.

© TRUMPF Maschinen Austria

Neues Wahlservice erleichtert Bundespräsidentenwahl

Wählen in Pasching

Am 9. Oktober wird auch in Pasching gewählt! Diese Wahl bringt einige Neuerungen mit sich. Hier finden Sie die wichtigsten Informationen zur Wahl.

1 Amtliche Wahlinformation mit neuen Möglichkeiten

Um die Wahlberechtigten seitens der Gemeinde optimal zu unterstützen, wurde die „Amtliche Wahlinformation - Bundespräsidentenwahl 2022“ heuer in neuer Form, aber wie gewohnt direkt zu allen Wahlberechtigten nach Hause zugestellt. Dies erfolgte Mitte September.

Dieses mit Namen personalisierte Schreiben beinhaltet

- einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet
- und einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert.

2 Amtliche Wahlinformation mit ins Wahllokal

Zur Wahl am 9. Oktober ist von den Wahlberechtigten neben dem unbedingt nötigen amtlichen Lichtbildausweis, bitte auch der personalisierte Abschnitt der „Amtlichen Wahlinformation“ in das Wahllokal mitzubringen. Damit wird die Wahlabwicklung erleichtert und beschleunigt, weil das Team im Wahllokal nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen muss.

3 Wahlkarte beantragen ganz einfach

Wahlberechtigte, die am Wahltag nicht in ihrem Wahllokal wählen können, können eine Wahlkarte für die Briefwahl beantragen. Nutzen Sie dafür bitte das Service in der neuen „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist.

Nun drei Möglichkeiten: persönlich im Rathaus oder der Gemeindezweigstelle, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte der Amtlichen Wahlinformation mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf der Wählerverständigungskarte in der „Amtliche Wahlinformation“ ist das rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at möglich.

Die Beantragung von Wahlkarten ist noch bis zum 05. Oktober 2022 möglich.

Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf die angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 9. Oktober 2022, 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal oder bei jeder Bezirkswahlbehörde abzugeben.

So sieht die neue "amtliche Wahlinformation" aus.

Bitte beachten Sie!

Neue Wahlzeit 7-14 Uhr

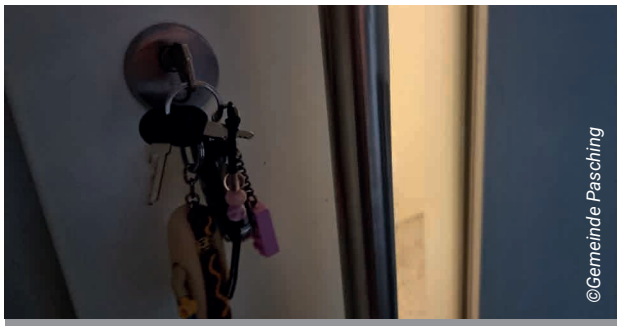
Die Stimmabgabe ist zwischen 07:00 und 14:00 Uhr im zugeordneten Wahllokal möglich.

Neue Wahllokale

Bislang waren Wahllokale auch in den Veranstaltungsstätten TiL und Paschingerhof untergebracht. Zur effizienteren Vor-/Nachbereitung bzw. für eine bessere Planbarkeit, werden ab dieser Wahl verstärkt Räumlichkeiten in Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen zur Einrichtung von Wahllokalen genutzt.

Auf der „Amtlichen Wahlinformation" ist das zugeordnete Wahllokal ausgewiesen.
Die Paschinger Wahllokale:

Sprengel I	Rathaus Pasching
Sprengel II	Naturfreundeheim Wagram
Sprengel III	Mittelschule Langholzfeld - Sporthalle (ehemals TiL - Treffpunkt in Langholz feld)
Sprengel IV	Mittelschule Langholzfeld - Turnsaal (ehemals Pfarrheim Langholzfeld)
Sprengel V	Volksschule Langholzfeld - Gymnastik saal (ehemals Netzwerk)
Sprengel VI	Kindergarten Kinderzentrum - Bewe gungsraum (ehemals Paschingerhof)
Sprengel VII	Hort Wigwam (alte Volksschule) - Turn saal


©Gemeinde Pasching

Freie Wohnungen

Die Gemeinde Pasching ist aufgrund ihrer Lage, Naturnähe und Infrastruktur eine überaus beliebte Wohngegend. Die Gemeinde kann bislang immer wieder Wohnungssuchenden zu einem neuen Heim verhelfen.

Die Vergabe liegt nämlich - auch Mietgegenstände der Genossenschaften miteinbezogen - zu rund 70 Prozent bei der Gemeinde selbst. Wohnungsansuchen werden individuell begutachten, sodass die Gemeinde je nach Dringlichkeit Wohnungswerbende oftmals unkompliziert zu ihren neuen vier Wänden verhelfen kann. ■

Aktuell stehen folgende Wohnungen frei:

- Getreidestraße 14/5, 76,44 m², Miete EUR 790,15, 3 Raum im 2. Stock ohne Lift
- Getreidestraße 16/2, 57,47 m², Miete EUR 599,12, 2 Raum im EG
- Getreidestraße 18/5, 57,47 m², Miete EUR 599,98, 2 Raum im 2. Stock ohne Lift
- Getreidestraße 20/6, 68,92 m², Miete EUR 714,40, 3 Raum im 2. Stock ohne Lift

Sabine Wimmer
07221/88515-42
s.wimmer@pasching.at

Am eigenen Grundstück

Der richtige Standplatz für die Tonne

Mülltonnen sind zur Entleerung am Vorabend oder am Tag der Abholung am öffentlichen Gut bereit zu stellen. Außerhalb der Entsorgungszeiten sind diese unverzüglich an ihren eigentlichen Standplatz - dem eigenen Grundstück - zurückzuführen.

Der Abfallbehälter ist dabei so am Straßenrand zu platzieren, dass der Verkehr nicht behindert und das Ortsbild nicht beeinträchtigt wird. ■

Mülltonnen stehen zwischen den Entleerungen am eigenen Grundstück (hinter dem Zaun).

Gelbe Säcke Verteilung über den BAV zwischen 03.09.-30.10.2022

Grünflächenpflege wichtig für

Verkehrssicherheit

Grundstücksbesitzer:innen haben lt. §91 Straßenverkehrsordnung bei etwaigen Sichtbeeinträchtigungen durch Bäume, Hecken, Sträucher udgl. für einen gezielten Rückschnitt zu sorgen.

Wird bei einer Straßenkontrollfahrt seitens der Gemeinde festgestellt, dass der Pflanzenbewuchs eines Grundstückes die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigt, ergeht künftig eine schriftliche, nachweisliche Aufforderung zur zeitnahen Ausästung bzw. Entfernung.

Sollte der Bewuchs nach Ablauf der vorgegebenen Frist nicht ordnungsgemäß gepflegt sein, veranlasst die Gemeinde die nötigen Arbeiten (wie z.b. Rückschnitt) auf Kosten der/des jeweiligen Eigentümerin/s. ■

Gemeindezweigstelle in neuem Glanz

Termine lohnen sich

Die Außenstelle des Rathauses ist nach coronabedingtem Wechsel ins TiL, wieder am alten Standort erreichbar - Und das noch kundenfreundlicher.

Seit Sommer bietet sie vor allem den Langholzfeldnern und Wagramern nämlich nicht nur kurze Wege für ihren Behördengang, sondern auch außerhalb der Öffnungszeiten, barrierefreien Zugang zu wertvollen Informationen.

Digitale Amtstafel
Durch die neu installierte Digitale Amtstafel im Foyer, sind aktuelle Gemeindeinfos täglich zwischen acht und 19 Uhr barrierefrei abrufbar. Egal ob Jobs, Lebenslagen, Amtliche Kundmachungen, Veranstaltungen oder News, hier wird jede:r fündig. Damit sind Sie immer up-to-date, ganz ohne Wartezeit und mit voller Flexibilität.

Komplettes Bürgerservice von A-Z
Das Team steht zu den Öffnungszeiten als zentrale Anlaufstelle für Bürger:innenanliegen zur Verfügung: von An-, Um- und Abmeldungen, Sozial- und Wohnungsangelegenheiten, über das Ausstellen von Leumundszeugnissen bis hin zur Reisepassebeantragung kann alles hier vor Ort erledigt werden.
Auch Gelbe Säcke, diverse Formulare und Kulturkarten sind hier erhältlich. Das Paschinger Fundamt ist ohnedies nur hier angesiedelt.

Erst im Bedarf einer Konsultation einer Fachabteilung - Standesamt, Bau- oder Finanzverwaltung - ist der Weg ins Rathaus unumgänglich.

Rückzugsbereich & Kinderecke
Ein integriertes Raum-in-Raum-System in den Büroräumlichkeiten bietet dann für Besprechungen Platz, um vertrauliche Themen besser austauschen zu können.

Im eigenen - nun vom Seniorenwohnheim Netzwerk abgeschlossenen - Foyer kommt auch bei den Kleinsten keine Langeweile auf: Bücher, Zeichenvorlagen oder die Tafel mit vielen bunten Stiften stehen zum Zeitvertreib bereit. ■

Termine lohnen sich
Wie auch im Rathaus üblich, lohnt es sich für komplexere Anliegen individuelle Termine zu vereinbaren.

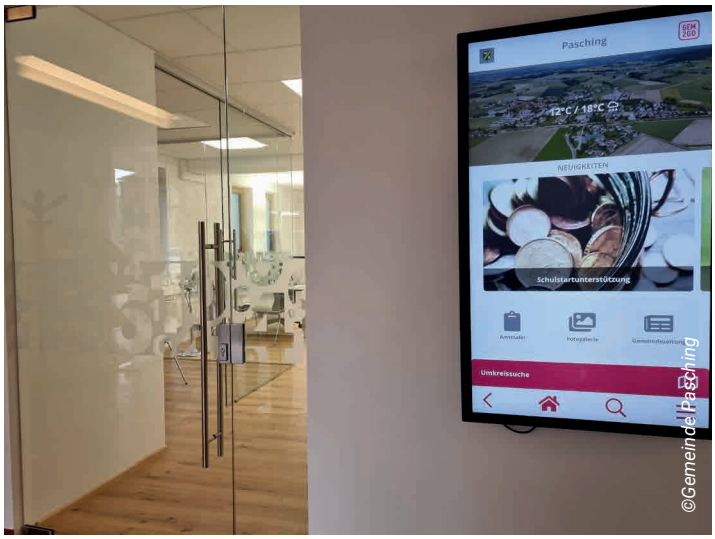
Dazu zählen etwa:

Personalausweis-/Reisepasses-Antrag
MeinPaschingPass-Antrag
Wohnungswesen
Heimaufnahme/Heimentgeltübernahme
Sozialhilfe-Antrag
Sozialangelegenheiten

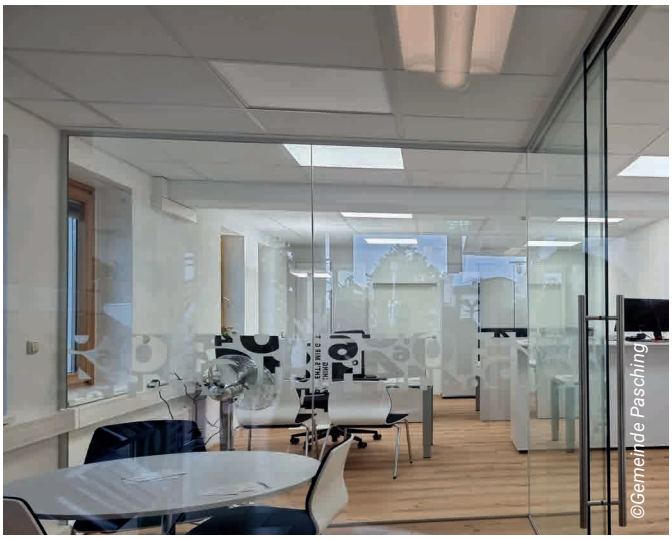
Dadurch verkürzt sich nicht nur Ihre Wartezeit, sondern auch die Abwicklung selbst. Denn alles Relevante kann so bereits im Vorfeld für Ihren Besuch vorbereitet werden.

Terminvereinbarung:
07221/88515

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8-12 Uhr
Donnerstag: 15-19 Uhr



Neue Gemeindezweigstelle: Hell, freundlich und vor allem mit mehr Raum für persönliche Gespräche und unabhängiges Informieren.



Mag. Susanne Aigner

Unzumutbarer
Lichtentzug

Wenn es zwischen Nachbarn kracht, passiert es häufig, dass Pflanzen oder Bäume an der Grundstücksgrenze gesetzt werden, um vom Gegenüber nichts mehr mitzubekom-men. Was tut man aber, wenn einem die Pflanzen und Bäume des Nachbarn jegliches Licht entziehen? Darf der Nachbar das?

Die Beurteilung, ob im konkreten Fall die Grenzen des Zumutbaren überschritten werden, ist immer eine Einzelfallentscheidung, bei welcher auch die konkrete Lage des Grundstückes eine wesentliche Rolle spielt.
Die Beeinträchtigung lediglich des ästhetischen Empfindens kann keine nachbarrechtlichen Ansprüche auslösen. Bei der Beurteilung der Zumutbarkeit spielen das Ausmaß und die Lage der durch mangelnden Lichteinfall beeinträchtigten Fläche eine wichtige Rolle.
Ebenso von Bedeutung sind die konkret eingeschränkten oder unmöglich gemachten Nutzungsmöglichkeiten des beeinträchtigten Nachbarn.
Liegt eine unzumutbare Beeinträchtigung vor, kann ein Schlichtungsverfahren und im Falle dessen Erfolglosigkeit eine Klage auf Unterlassung und Beseitigung eingebracht werden.

Zuletzt hat der Oberste Gerichtshof in einer Entscheidung aus dem Jahr 2018 ausgesprochen, dass eine 37 Meter lange, aus 70 aneinander gereihten Fichten bestehende und 15 Meter hohe Hecke, welche direkt an das Nachbargrundstück angrenzt, eine unzumutbare Beeinträchtigung darstellt. Entscheidend war hierbei für das Gericht insbesondere, dass die gepflanzte Fichtenhecke in Ausmaß und Höhe völlig ortsunüblich ist und die Benützbarkeit des Nachbargrundstückes aufgrund des Lichtentzuges massiv beeinträchtigt ist. ■

Oö Hundehaltegesetz
Neue Regelungen

Mit 1. September 2022 trat in Oberösterreich ein neues Hundehaltegesetz in Kraft. Zur Verbesserung des Opferschutzes müssen Hundehalter:innen etwaige Änderungen oder den Wechsel ihrer Hundehaftpflichtversicherung an die Wohnsitz-Gemeinde melden.

Die amtliche Hundemarke ist so anzubringen, dass diese klar erkennbar ist.

Jede ordentliche Hundehaltung beginnt bei den Halter:innen. Schon bisher musste jeder mehr als zwölf Wochen alte Hund bei der Hauptwohnsitzgemeinde binnen drei Tagen schriftlich angemeldet werden. Dabei muss auch der erforderliche Sachkundenachweis, eine Registrierungsbestätigung aus der Heimtierdatenbank sowie ein Nachweis, dass für den Hund eine Haftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme von 725.000 Euro besteht, vorgelegt werden.

Für Hundehalter:innen neu ist, dass ab 1. September 2022 auch Änderungen oder ein Wechsel bei der Hundehaftpflichtversicherung an die Gemeinde bekannt geben werden müssen. Gemeinden haben auch die Möglichkeit, von sich aus aktiv das Vorhandensein einer ausreichenden Hundehaftpflichtversicherung zu prüfen. Diese Überprüfung können die Gemeinden wahlweise bei den Hundehalter:innen oder direkt beim Versicherungsunternehmen vornehmen.

Diese Gesetzesanpassung verbessert den Opferschutz. Es soll damit sichergestellt werden, dass keine Versicherungslücken entstehen und jeder gemeldete Hund in Oberösterreich im Schadensfall ausreichend hoch versichert ist. ■

Preiserhöhung Hundemarke
Die Abgabe für die verpflichtende Hundemarke wurde laut Hundehaltegsetz von EUR 2.- auf EUR 4,- erhöht. Dieser Betrag ist nur im Zuge einer Neuanmeldung oder bei einem Verlust an die Gemeinde zu entrichten, die jährliche Hundesteuer bleibt bei EUR 35,- EUR bzw. EUR 10,- für Berufs- und Wachhunde.

Rechtsberatung

Sie haben rechtliche Fragen und benötigen eine erste anwaltschaftliche Auskunft? Rechtsanwältin Susanne Aigner bietet einmal monatlich im Rathaus Pasching kostenlose Rechtsberatung zur Klärung Ihrer Fragen an.

Die nächsten Termine:
Dienstag, 11.10.2022
Dienstag, 08.11.2022
Dienstag, 13.12.2022

Jeweils ab 17:30 Uhr - NUR gegen vorherige Terminvereinbarung über die Kanzlei.

Aigner Rechtsanwaltsgesellschaft m.b.H.
Kramlehnerweg 1a, 4061 Pasching
07229/238 48 | 0676/56 09 155
office@aigner-rechtsanwalt.at
https://www.aigner-rechtsanwalt.at/

Amtstage der Notare

Die Notare Gabriele Hathaler und
Dr. Hannes Schäffer stehen Paschinger:innen
abwechselnd für Anfragen zur Verfügung.

Die nächsten Termine:
Montag, 10.10.2022– Dr. Hannes Schäffer
Montag, 14.11.2022 – Mag. Gabriele Hathaler
Montag, 12.12.2022– Dr. Hannes Schäffer

Jeweils 16.00 - 18.00 Uhr - NUR gegen vorherige Terminvereinbarung über die Amtskanzlei des jeweiligen Notariats.

Gabriele Hathaler
Linzerstraße 12, 4050 Traun
07229/72 078
office@notarintraun.com, *www.notarintraun.com*

Dr. Hannes Schäffer
Linzerstraße 12, 4050 Traun
07229/51 795
office@notar-schaeffer.at
www.notar-schaeffer.at

Apothekendienste

Beginn: 8:00 Uhr früh
Ende: 8:00 Uhr des Folgetages

A **Stadt-Apotheke Traun**
Dr. Knechtl-Str. 28, Traun

B **Apotheke Haid Center**
Ikeaplatz 8, Haid

C **Time · Christophorus-Apotheke**
Plus-City, Pasching

D **Apotheke St. Martin**
Leondinger Str. 16, Traun

E **Anton-Bruckner-Apotheke**
Salzburgerstraße 6, Haid

F **Ikarus-Apotheke**
Neubauerstraße 15, Hörsching

G **Blütenapotheke**
Trauner Straße 86, Traun/Oedt

H **Holler Apotheke**
Traun H.-Gruber-Straße 6, Traun

I **Time · Apotheke Doppl**
Haidfeldstraße 22, Leonding

I **Dreifaltigkeits-Apotheke**
Marktplatz 10, Neuhofen

Oktober		
Sa	1	D
So	2	E
Mo	3	H
Di	4	I
Mi	5	A
Do	6	B
Fr	7	C
Sa	8	I
So	9	A
Mo	10	D
Di	11	E
Mi	12	F
Do	13	G
Fr	14	H
Sa	15	E
So	16	F
Mo	17	I
Di	18	A
Mi	19	B
Do	20	C
Fr	21	D
Sa	22	A
So	23	B
Mo	24	E
Di	25	F
Mi	26	G
Do	27	H
Fr	28	I
Sa	29	F
So	30	G
Mo	31	A

November		
Di	1	B
Mi	2	C
Do	3	D
Fr	4	E
Sa	5	B
So	6	C
Mo	7	F
Di	8	G
Mi	9	H
Do	10	I
Fr	11	A
Sa	12	G
So	13	H
Mo	14	B
Di	15	C
Mi	16	D
Do	17	E
Fr	18	F
Sa	19	C
So	20	D
Mo	21	G
Di	22	H
Mi	23	I
Do	24	A
Fr	25	B
Sa	26	H
So	27	I
Mo	28	C
Di	29	D
Mi	30	E

Dezember		
Do	1	F
Fr	2	G
Sa	3	D
So	4	E
Mo	5	H
Di	6	I
Mi	7	A
Do	8	B
Fr	9	C
Sa	10	I
So	11	A
Mo	12	D
Di	13	E
Mi	14	F
Do	15	G
Fr	16	H
Sa	17	E
So	18	F
Mo	19	I
Di	20	A
Mi	21	B
Do	22	C
Fr	23	D
Sa	24	A
So	25	B
Mo	26	E
Di	27	F
Mi	28	G
Do	29	H
Fr	30	I
Sa	31	F

Finanzielle Unterstützung

Außerschulische Förderung

Das Land Oberösterreich hat einen Fördertopf für zusätzliche außerschulische Nachhilfe für Familien eingerichtet. Bis zu zwei Millionen aus Mitteln des Budgets des Familienreferates stehen zur Verfügung.

Das Land OÖ bietet einen Nachhilfe-Gutschein im Wert von EUR 150,- pro Pflichtschüler:in (1. - 9. Schulstufe) je Semester an. Dieser kann bei deklarierten professionellen Nachhilfeeinrichtungen eingelöst werden, welche mit dem Land Oberösterreich eine entsprechende Vereinbarung haben.
Die geförderte Nachhilfe beschränkt sich auf die Hauptgegenstände Deutsch, Mathematik, Englisch bzw. eine zweite Fremdsprache.

Online-Antrag unter
www.land-oberoesterreich.gv.at

Voraussetzungen

- Hauptwohnsitz in Oberösterreich
- Antragsstellung seitens der Schule für Schüler:innen im Pflichtschulalter von der 1. bis zur 9. Schulstufe
- Die Schülerin/der Schüler wird zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits nach den gegebenen Möglichkeiten an der Schule gefördert

Die aktuellen Highlights mit der OÖ Familienkarte für den Oktober

Die OÖ Familienkarte bringt jede Menge Vorteile!

- **Mit der Westbahn zum halben Preis reisen**
  Für OÖ Familienkarten-Inhaber überrascht die WESTbahn von 23. bis 31. Oktober mit einem Halbpreis-Angebot für den Karteninhaber sowie eine zweite erwachsene Begleitperson alle eingetragenen Kinder reisen gratis mit.

- **Oberösterreichs Familien live im Fußballstadion**
  Um Familien den Zugang zu allen Spielen in den Amateurligen zu erleichtern, können alle Meisterschafts- und OÖ Cupspiele von Inhabern der OÖ Familienkarte mit der ganzen Familie zum Einzeleintritt besucht werden.

- **Theater-Abos für die ganze Familie im Landestheater Linz**
  Für Familien hat das Landestheater Linz in der neuen Saison seit September erstmals insgesamt sechs Abonnements für alle Eltern/Großeltern und ihre Kinder/Enkelkinder mit spannenden und auch nachdenklich machenden Veranstaltungen im Angebot.

- **Nachwuchs im Tiergarten Schönbrunn**
  Im Herbst zeigt sich der Tiergarten Schönbrunn, von seiner farbenprächtigsten und schönsten Seite. Im Oktober haben Kinder/Jugendliche mit der Familienkarte bis 18 Jahre freien Eintritt (statt 14 Euro) und Erwachsene zahlen 22 Euro (statt 24 Euro).

- **Vortragsreihe „Erziehungsimpulse 2022“**
  Die Vortragsreihe Erziehungsimpulse bietet eine gute Gelegenheit, sich Tipps und Anregungen von international anerkannten Expert:innen zu den Themen Erziehung und Familie zu holen.

- **Bogen gespannt und Pfeilflug ins Ziel**
  Action, Spaß und ein unvergessliches Naturerlebnis sind

garantiert, wenn die teilnehmenden Bogensportvereine am 8. und 9. Oktober OÖ Familienkarten-Inhaber mit einer Halbpreis-Aktion zum Besuch einladen.

- **Auf zum Baumkronenweg nach Kopfing**
  Auf die kleinen Gäste wartet ein Spielplatz, der alle Kinderherzen höherschlagen lässt. Zusätzlich fordern die YouExit-Räume eine Stunde lang die grauen Zellen heraus. Für alle auf der OÖ Familienkarte eingetragenen Personen gilt Familieneintritt: 16 Euro (statt 32 Euro)

- **Im Oktober zum Halbpreis ins Museum Salzburg**
  Das Museum Salzburg lockt mit zwei tollen Ausstellungen: „Studio Geschichte – Nachhaltig genießen“ und „Salzburg einzigartig – Geschichte(n) aus Stadt und Land“.

- **Freier Kindereintritt zur Modellbaumesse Ried am 15. und 16. Oktober Oktober**
  Die Faszination des Modellbaus wird bei der 14. Modellbaumesse in Ried erlebbar gemacht. Detailreiche und faszinierende Modellwelten begeistern Jung und Alt, actionreiche Vorführungen sorgen für ein einzigartiges Erlebnis und vielseitige Einkaufsmöglichkeiten mit einer großen Auswahl laden zum Stöbern und Shoppen ein. ■

www.familienkarte.at

Ausschuss Raumordnung, Umwelt und Wirtschaft

Vizebgm. Josef Lehner stellt sich und seinen Ausschuss vor

Der Ausschuss Raumordung, Umwelt und Wirtschaft berät sämtliche raumplanerischen Angelegenheiten, um langfristig auf eine positive Ortsentwicklung Einfluss zu nehmen. Viele Themen überschneiden sich mit den Kompetenzen des Bürgermeisters und manchmal auch mit Themen anderer Ausschüsse. Dann wird auf einer sehr guten und vertrauensvollen Basis über die Ausschussgrenzen hinweg agiert.

Für welche Entwicklungen treten Sie persönlich ein?
Mir ist die Erhaltung und Schaffung eines Umfelds mit einer hohen Lebensqualtiät für alle Paschinger:innen wichtig.
Bei unserer Arbeit im Ausschuss soll daher besonders darauf geachtet werden, dass es zu keinen Nutzungskonflikten zwischen dem jeweiligen Flächenwidmungskategorien, wie zum Beispiel Flächen für Wohnnutzung, Betriebsansiedelungen, Naherholung/ Freizeit, Landwirtschaft usw. kommt.

Welche Projekte sind derzeit in der Pipeline und welche liegen Ihnen besonders am Herzen?
Die Erhebung von leerstehenden Gebäuden im Ortskern Pasching, um deren Besitzer:innen bei einer optimierten Nachnutzung zu untersützen. Diese Maßnahme dient auch der Ortskernbelebung und ist ein wichtiges Thema, welches wir in einer der nächsten Ausschussitzungen bearbeiten werden.
Das Thema Nachnutzung ist auch in Wagram beim sogenannten "Rittmann-Gelände" und beim ehemaligen Steyr Werner-Gebäude aktuell. Dort sind wir bereits mit konkreten Projektvorschlägen konfrontiert worden.
Die sinnvolle Aktivierung von leerstehenden Gebäuden, sowie Betriebsarealen ist außerdem ein wertvoller Beitrag bezüglich eines sparsamen Flächenverbrauchs im Gemeindegebiet. Auch die Ansiedlung von Betrieben über Gemeindegrenzen hinweg, wie das Beispiel der Firma KEBA in Pasching und Leonding zeigt, dass die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden Sinn macht, weil Grundstücksflächen, sowie die vorhandene Infrastruktur besser genutzt werden können.

Zu meinen Herzensprojekten: Durch das Hochwasserereignis 2002 wurden leider auch bei uns in Pasching Gebäude und Wohnobjekte beschädigt. Die Gemeinde hat damals einige große Retentionsbecken zur Pufferung von Starkregenereignissen geschaffen. 2017 wurden seitens des Landes Oberösterreich und des Bundes ein schutzwasserwirtschaftlicher Gefahrenzonenplan für das gemeindeübergreifende Gewässersystem ausgearbeitet. Vor allem im Ortskern Pasching sind darin leider immer noch Flächen ausgewiesen, die von möglichen Hochwassern betroffen sein könnten.
Derzeit steht die Gründung eines Hochwasserverbandes der betroffenen Gemeinden an, erst dann können die vorgesehenen Förderungen von Bund und Land zur Umsetzung der diversen Schutzmaßnahmen lukriert werden. Ziel der Gemeinde ist die Umsetzung geeigneter Maßnahmen, um künftig Schäden an Gebäuden bzw. am Eigentum unserer Bürger:innen zu vermeiden.

Gibt es auch Luftschlösser – was könnte in Pasching gebaut werden, wenn Geld keine Rolle spielen würde?
Wichtig wäre z.B. dass wir auch in Zukunft eine Eisenbahnhaltestelle in Pasching für unsere Schüler:innen, Pendler und Menschen, die in unseren Paschinger Betrieben arbeiten, haben. Denn durch den vierspurigen Westbahnausbau werden wir diese verlieren.

Welche Erfahrungen bringen Sie von Ihrem Beruf oder ausbildungsseitig für die Obmannschaft in diesem Themenfeld mit ein?
Als selbstständiger Landwirt lernt man nicht nur kurzfristig zu planen, sondern weit in die Zukunft zu denken und sozusagen "das große Ganze" im Blick zu haben. In einem Familienbetrieb lernt man auch, dass man Projekte bespricht, sodass jede und jeder dahinterstehen kann.
Für mich steht immer die gute Zusammenarbeit mit den Ausschussmitgliedern, dem Gemeinderat sowie dem Team der Verwaltung im Vordergrund - Was dort zählt ist die sogenannte Handschlagqualität.

Was sind Ihre Erwartungen an den Ausschuss?
Dass wir gemeinsam als Team weiterhin bestmögliche Lösungen für unsere Gemeinde und für die Paschinger:innen erarbeiten und parteipolitische Interessen hinten anstellen.
Seitens der Gemeinde wird der Ausschuss durch Günther Wimmer bestens betreut. Für seinen besonderen Einsatz und das gute Miteinander möchte ich mich bei ihm herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch unserem langjährigen Raumplaner Gerhard Lueger von TOPOS III, der uns fachlich optimal unterstützt.

Können in diesem Bereich Bürger:innen eingebunden werden

Vizebürgermeister Josef Lehner

und wenn ja, wie?
Die Antwort ist JA, und die Einbindung der Bürger:innen ist mir grundsätzlich wichtig. Aktuell wurde die Bebauungsleitlinie für das gesamte Gemeindegebiet ausgearbeitet. Dieser Entwurf soll in den Wintermonaten im Rahmen einer Infoveranstaltung vorgestellt werden. Eventuelle Rückmeldungen können dann direkt eingearbeitet werden.
Wenn sich Bürger:innen formieren und einen Konsens mit den Gemeindevertreter:innen suchen, bearbeiten wir auch diese. Ein Beispiel ist hier die unterzeichnete Unterschriftenliste mit Verbesserungsvorschlägen zum Bebauungsplan Pelikanstraße.
Es ist für mich selbstverständlich, auf Anliegen bestmöglich und mit bestem Wissen und Gewissen einzugehen.

„Bei unserer Arbeit geht es um Pasching. Wenn wir zuerst das Gemeinsame suchen , werden wir alles andere leichter lösen können.

Der Ausschuss: Obmann Josef Lehner mit seiner Stellvertretung Michaela Spachinger (1. Reihe links) und weiters Fritz Böhm, Werner Ebenbichler, Klaus Gutschreiter, Jürgen Hanesschläger, Thomas Hofer, Markus Jungwirth, Peter Obernhumer, Doris Peckary, Bernhard Simmerer, Clemens Strahammer; mit im Bild von TOPOS III Gerhard Lueger.

Für den Ernstfall lernen

Katastrophenschutzstab der Gemeinde

Die Gemeinde Pasching ist vorbereitet: im Katastropenfall tritt schnell und geordnet ein sogenannter Krisenstab im Rathaus zusammen. Seine Aufgabe ist die Beratung und Unterstützung des einsatzleitenden Bürgermeisters. Hier erfahren Sie, was da alles dahintersteckt.

Zunächst einmal muss für das Einrücken des Stabes ein besonderes Ereignis, eine Katastrophe, in der Gemeinde vorliegen. Ein solches liegt vor, wenn in großem Umfang Personen¬ oder Sachschäden oder Schäden für die Umwelt zu befürchten sind und zu deren Abwehr und Bekämpfung organisierte Maßnahmen erforderlich werden.

Ziel des Katastrophenschutzes - abgegrenzt zum Selbstschutz der Bevölkerung - ist die Aufrechterhaltung einer Normalsituation bzw. die Rückführung in den Normalzustand oder eine dem Normalzustand vergleichbare Sachlage.

Dafür sind die Verwaltungsmitarbeiter:innen den einzelnen Themenfeldern zugeordnet:

- Personal und Versorgung
- Lageführung und Einsatz
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Der Katastrophenschutzstab arbeitet im Ernstfall eng mit der technischen Einsatzleitung zusammen. Sie wird gebildet aus den Leitungen der einzelnen Einsatzorganisationen (Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst, Bundesheer etc.), welche die unmittelbare Schadensbekämpfung vor Ort durchführen. Unterstützend ist hier auch der gesamte Bauhof involviert.

KAT-Übung erfolgreich

Die Ende September durchgeführte Übung, an der beinahe alle Gemeindemitarbeiter:innen beteiligt waren, beinhaltete einen theoretischen und einen praktischen Part: vom Einfinden im Rathaus und Einteilung der Mitarbeitenden, über das Durchspielen etwaiger Katastrophenszenarien bis hin zur Testbefüllung der in der letzten Ausgabe vorgestellten Info-Points durch den Bauhof. Über diese Simulationserfahrungen können wichtige Ableitungen für die Vorsorgemaßnahmen getroffen und das Zusammenspiel in Krisensituationen trainiert werden. ■

ZIVILSCHUTZTAG

STRESSTEST IM HAUSHALT

Überprüfen Sie regelmäßig Ihren Vorrat und die Sicherheitseinrichtungen in Ihrem Haushalt!

Das sollten Sie kontrollieren:	✓	Jahr	Jahr	Jahr ....
Lebensmittel- und Getränkevorrat	Menge, Ablaufdatum			
Feuerlöscher	Überprüfungs-termin			
Rauchmelder und Kohlenmonoxid-Warner	Funktionstest - Prüfknopf			
Notfallradio und Notbeleuchtung	Funktionstest			
Elektro-FI-Schutzschalter im Sicherungskasten	Funktionstest - Prüfknopf			
Notkochstelle (z.B. Campingkocher)	Funktionstest			
Hausapotheke und Kaliumjodidtabletten	Vollständigkeit, Ablaufdatum			
Evakuierungsrucksack mit Dokumentenmappe	Vollständigkeit			
Auto: Verbandszeug, Feuerlöscher, Warndreieck, Warnweste, Lifehammer	Zustand, Vollständigkeit, Ablaufdatum			
Familien-Notfallplan (Aufenthaltsorte, Treffpunkte)	Mit Angehörigen besprechen			

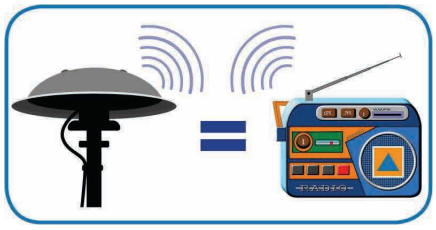
OBERÖSTERREICHISCHER ZIVILSCHUTZ
Petzoldstraße 41, 4021 Linz, Tel: 0732 65 24 36,
Mail: office@zivilschutz-ooe.at, www.zivilschutz-ooe.at

Wenn die Sirene heult

Zivilschutztag 2022

Am Samstag, 1. Oktober, ist es wieder soweit: Ab zwölf Uhr ertönen die vier Zivilschutz-Sirenensignale im Viertelstunden-Abstand. Was ist jetzt zu tun? Was bedeuten die Signale? Muss ich das Haus verlassen oder schützende Räumlichkeiten aufsuchen?

Die zu treffenden Maßnahmen hängen von der Art des Katastrophen-Ereignisses ab. Sie werden bei Hochwasser andere sein, als bei einer Bedrohung durch radioaktiven Niederschlag.
Deswegen erinnert der OÖ Zivilschutz in der Zivilschutzwoche, die in den Zivilschutztag mündet, die Bevölkerung auch an die erste und wichtigste Maßnahme: Sobald ein Sirenensignal - egal um welches Sirenensignal es sich dabei handelt – hörbar ist, ist das (Notfall-) Radio einzuschalten. So können einen Informationen und Handlungsweisungen der Behörden im Ernstfall erreichen.



„Wir sind in Österreich in der glücklichen Lage, über ein funktionierendes Alarmierungssystem mit mehr als 8.000 Sirenen zu verfügen. Damit es seinen Zweck erfüllt, müssen die Bürger:innen aber auch wissen was zu tun ist“, sagt Zivilschutz-Geschäftsführer Lindner.

Stresstest im Haushalt
Am jährlichen Zivilschutztag soll beim Ertönen der Sirenensignale auch der Stresstest im Haushalt durchgeführt werden. Denn wer vorsorgt, muss seinen „krisenfesten Haushalt“ auch überprüfen.
Die Überprüfung des Lebensmittelvorrates und die Kontrolle der Sicherheitsgeräte und -einrichtungen sind die Bestandteile dieses Stresstestes.

Ziel ist, durch die Vorsorge mit ausreichenden Lebensmitteln, technischen Hilfsgeräten sowie Medikamenten/Hygieneartikel 14 Tage autark leben zu können, das heißt, das Haus nicht verlassen zu müssen und nicht auf fremde Hilfe angewiesen zu sein.

Der OÖ Zivilschutz empfiehlt Lebensmittel zu lagern, die mindestens ein Jahr lang haltbar sind. Damit braucht man nur einmal im Jahr an seinen Vorrat denken und ihn (im Zuge des Stresstests) erneuern. ■

Gelungener Schulstart

Am 12. September wurde der Start in das neue Schuljahr an der Volksschuule Langholzfeld gebührend gefeiert. Die Eltern der Viertklässler organisierten erstmals eine Schulstartparty.

Mit dem Erlös aus dem Verkauf von Getränken, süßen sowie sauren Köstlichkeiten und den freiwilligen Spenden der Schminkstation wurden die Klassenkassen aufgebessert, um die diesjährigen Projekttage zu unterstützen. Dankenswerterweise waren die Blaulichtorganisationen Freiwillige Feuerwehr, Polizei und Rotes Kreuz mit dabei. Sie präsentierten den Kindern ihre Fahrzeuge und standen den Schüler:innen Rede und Antwort.

Die Arbeitswelten haben sich in den vergangenen Jahren laufend verändert und verlangen heute vor allem zwei Dinge: Flexibilität und Anpassungsfähigkeit.
Die bedarfsorientierte FLEXI-Betreuung schafft eine Alterntive zum Hort für Eltern, die für ihre Kinder nicht an allen Wochentagen bzw. nur bis zum frühen Nachmittag Betreuung suchen.

Infoabend:
MI, 08.11., 18 Uhr
Hort Wigwam
Anmeldung:
anmeldungen@pasching.at

Industrielle Automatisierungs-Technik Ges.m.b.H.
Industriepark 12 ■ 4061 Pasching ■ Tel. 07221 / 63363-0 ■ Fax. 07221 / 63363-50 ■ office@iat.co.at ■ www.iat.co.at

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams im Steuerungsbau einen

Elektriker / Elektromechaniker (m/w/d)
und eine
Hilfskraft im Elektrobereich (m/w/d)

Ihre Aufgaben: Fertigung von Schaltschränken
(mechanischer Aufbau und Verkabelung von Elektroverteilern)

Ihr Profil: Eigenverantwortliche und pflichtbewusste Arbeitsweise, handwerkliches Geschick, einwandfreier Leumund, sehr gute Deutschkenntnisse

Wir bieten: Langfristigen Arbeitsplatz in einem erfolgreichen Unternehmen, 38,5 Stunden-Woche mit Gleitzeitvereinbarung, familiäres Betriebsklima
Der gebotene Lohn für beide Stellen liegt **deutlich über dem KV-Mindestgehalt** der Metallindustrie (Elektriker:in ab € 2.600,00 brutto pro Monat, Elektrohelfer:in ab €2.300,00 brutto pro Monat) je nach beruflicher Qualifikation und Erfahrung

Möchten Sie Teil unseres Teams werden? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
Bitte senden Sie diese an lausecker@iat.co.at, oder melden sie sich einfach telefonisch bei uns unter 07221 63363-21.

Bezahlte Anzeige.

TOP-Kinderbetreuung wird weiter ausgebaut

1A+ FÜR GEMEINDE PASCHING

Rund zwei Millionen Euro investiert die Gemeinde Pasching jährlich in ihre Kinderbetreuung. Mit mehr als 500 Betreuungsplätzen, unterschiedlichen pädagogischen Konzepten sowie zahlreichen Zusatzangeboten schaffte sie es im jährlichen Ranking der Arbeiterkammer auch heuer wieder ganz nach oben. Aktuell stehen zudem zwei Gruppenerweiterungen und die Einführung einer flexiblen Betreuungsform an.

Die institutionelle Kinderbetreuung startet in Pasching frühestens mit dem ersten Lebensjahr in einer der drei Krabbelstuben. Danach stehen berufstätigen Eltern vier Kindergärten sowie später zwei Horte und eine Ganztagesschule zur Verfügung. Damit und durch die aktuellen Erweiterungsmaßnahmen stehen ausreichend vollzeittaugliche Betreuungsplätze zur Verfügung. Platz geschaffen wird durch die Inbetriebnahme einer neunten Hortgruppe mit 23 Plätzen sowie durch eine zusätzliche, siebte Krabbelstubengruppe mit weiteren zehn Betreuungsplätzen für Ein- bis Dreijährige.
Sowohl Kosten als auch Personal sind die großen Herausforderungen in diesem Bereich. Mit neuen Ideen – etwa der neue fixe Springerdienst für die gesamte Gemeinde – betreten die Zuständigen immer wieder neue Pfade.

©Gemeinde Pasching

Neues Betreuungsmodell im Hort WIGWAM
Um jedem Kind, das in Pasching eine Nachmittagsbetreuung benötigt, ein entsprechendes Angebot zusichern zu können, starten ab Herbst die Planungen für das Pilotprojekt "flexible Nachmittagsbetreuung für die Sechs- bis Zehnjährigen".

Alles rund um den Computer aus einer Hand.

Premium Office Computer mit aktuellster Hardware; Datensicherungen, Computercoaching und mehr.

shop.lendl-it.com

Lendl-IT
office@lendl-it.com
0660/2533355

lendl-it

Bezahlte Anzeige.

Easy RadIn

Die richtige Ausrüstung ist eine grundlegende Voraussetzungen für eine sichere Fahrt.

Mit einem zweistündigen Training der Radfahrschule EasyDrivers wurden Erstklässler:innen der Mittelschule Pasching wieder an wichtige Basics für eine sichere Radausfahrt erinnert.

Sowohl das Aufsetzen des Helmes als auch die richtige Höhe des Fahrrades wurden besprochen und zugleich vorgezeigt und ausprobiert.
Bei den praktischen Übungen stand die Bremsübung an oberster Stelle, damit die Kinder rechtzeitig und körperschonend bremsen können. Zum Schluss durften alle ihre Fahrkenntnisse in einem Parcours unter Beweis stellen. Dabei wurden kleine Hindernisse wie eine Hühnerleiter mit dem Fahrrad überwunden. ■

Fellnase verzaubert

In die Mittelschule Pasching begleitete ein ganz besonderer „Assistent" auf vier Pfoten sein Frauchen, Sonderpädagogin Sabine Aschl, während des letzten Schuljahres.

Wenn Henry, der fünfjährige Portugiesische Wasserhund, das Schulhaus betritt, ist er sich seiner verantwortungsvollen Aufgabe bewusst und blüht sichtlich stolz in seinem Job auf.

Nach freudiger Begrüßung der Lehrerschaft, wird er von den Kindern schon sehnsüchtig erwartet. Im Klassenraum angekommen, stellt er sich den verschiedensten Herausforderungen. Mit großer Begeisterung „buzzert" Henry, wenn Aufgaben richtig gelöst werden und nicht selten kommt es vor, dass die Schüler:innen daraufhin derart motiviert, freiwillig nach weiteren Arbeitsaufträgen verlangen.
Auch das Selbstbewusstsein manch schüchterner Kinder profitiert von der Anwesenheit des vierbeinigen Hilfslehrers. Sie dürfen nämlich dem Hund Anweisungen erteilen, die natürlich vorher gemeinsam besprochen wurden, und den Hund zur Ausführung lustiger Kunststückchen anleiten.
Braucht ein Kind einmal Trost, merkt der feinfühlige Rüde das sofort und kuschelt sich liebevoll an sein Gegenüber. Ist der Schulalltag oft auch noch so stressig, schafft er es durch seine bloße Anwesenheit, seinem Umfeld ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Die gelehrige Fellnase hat natürlich auch eine anspruchsvolle Ausbildung absolviert, um sich auf die vielfältigen Aufgaben als Schulbegleithund entsprechend vorzubereiten und ist seit der bestandenen Prüfung in der Schule im Einsatz. ■

Henry spornt die Schüler:innen an und schenkt, wenn nötig, auch Trost.

Mit neuer Schulleitung EUR 9.000,- zum Schul-Jubiläum erlaufen

400 KM - VON LANGHOLZFELD NACH BUDAPEST

So lang war die Strecke, die die Kinder und Lehrkräfte der Langholzfeldner Volksschule zu ihrem 60-Jahr-Jubiläum gemeinsam für das Bildungs-ABC von SOS-Kinderdorf liefen: zuvor angeworbene Sponsoren – unter ihnen auch die Gemeinde Pasching - stellten für jede gelaufene Sportplatzrunde Geld zur Verfügung.

Neben einem kleinen Auszug zur Historie des Schulhauses, stand diese Laufaktion mit feierlicher Spendenübergabe im Mittelpunkt der Jubiläumswochen.
„Wir haben lieber Gutes getan und Spenden gesammelt“ so Schulleiter Bernhard Brunbauer, der sich auch selber unter die Läufer mischte.

Der Pädagoge, der als Quereinsteiger in den Bildungsbereich und dann vor sechs Jahren als Lehrkraft an die Schule kam, wurde wenige Tage vor den Sommerferien, nach interimsmäßiger Leitung, als neuer Direktor bestätigt.

> ***„Große Feierlichkeiten in dieser schwierigen Zeit waren einfach nicht passend für uns.***

Eine Schule für alle

Und er ist bereit für neue Herausforderungen, wie er selbst bestätigt. Diese sieht Brunbauer für sich und sein 21-köpfiges Lehrer:innen-Team vor allem beim Handling der steigenden Schüler:innenzahlen.

Schwerpunkte will der Vater zweier Jungs im Bereich der Digitalisierung, beim Lesen und in Integrationsangelegenheiten legen. Dabei setzt auch er auf gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen, um Kindern einen idealen Ort zum Lernen und eine Schule an der sie gerne ankommen, bieten zu können.

©Volksschule Langholzfeld

Auf zu neuen Abenteuern

Über den Sommer baute der Bauhof Pasching gemeinsam mit Spielplatzbauern die Außenflächen des Hortes Wigwam und des Pfarrcaritas-Kindergartens zu wahren Entdeckerwelten um.

Nachdem der Hort Wigwam ins neue Gebäude (ehemalige Volksschule Pasching) umgezogen ist, wurde laut Vorgabe der oö. Bildungsdirektion noch die Erweiterung und Ausgestaltung der Außenspielfläche fällig. Dieser ist zweigeteilt bespielbar: der kleine Bereich schließt unmittelbar ans Hortgebäude an, der mit beinahe 2.000 Quadratmetern weitaus größere Garten, wurde von der Pfarre angepachtet. Dieser ist fußläufig durch die Überquerung der Westzeile erreichbar.
Dank dem guten Baum- und Strauchbestand, der weitgehend erhalten blieb, brauchte es nicht mehr allzu viel, um hier ein wahres Spielparadies entstehen zu lassen: eine Schaukel-Rutschen-Kombi, ein freistehender Basketballkorb, Mini-Boltzplatztore und zwei Sitzgruppen zum Zusammensetzen. Der ehemalige Volksschulgarten, der auch vom EKiZ mitbenutzt wird, wurde um eine Sand-Wasser-Landschaft, eine Viererwippe, ein Spielhaus und eine Nestschaukel ergänzt.

Auch beim Pfarrcaritas-Kindergarten wurde Hand angelegt

Der Garten des in der Kirchengasse Langholzfeld angesiedelten Kinderbetreuungseinrichtung hatte eine dringende Instandsetzung nötig, denn etliche der Spielgeräte waren in die Jahre gekommen und durften so nicht mehr bespielt werden.
Da war die Überraschung groß, als die Kinder nach der Sommerpause zurückkehrten: eine Doppelschaukel, der rund-um-erneuerte Wasserplatz, eine neue Baumstammtreppe sowie ein großer Kletterwürfel dürfen im soeben gestarteten Kindergartenjahr erobert werden. ■

Im Pfarrcaritas-Garten gibt es nun viel Neues zu entdecken.

Schulweg-Schwerpunkt geht weiter

Schulwegpläne & Verkehrszählungen

Der Schulweg steht in diesem Jahr im Fokus des Ausschusses für Familie. Mit der Schrittzähleraktion, Schulwegpostkarten, der Montage von Schulweg-Schildern in beiden Fahrtrichtungen vor den Schulen sowie einem Kommunikationsschwerpunkt zum Thema „Sicher unterwegs auf dem Schulweg" wurden die ersten Maßnahmen umgesetzt. Weitere Projekte werden ab Herbst folgen.

Zusätzliche Rad- und Scooterständer werden montiert und aufmerksamkeitsstarke Markierungspoller bei den Zebrastreifen vor den Schulen angebracht. In Pasching liegt die Idee für einen zusätzlichen Zebrastreifen aktuell zur Prüfung beim Land Oberösterreich, auch farblich hervorgehobene Varianten sind im Gespräch.
In Langholzfeld wird das Projekt „Schulwegplan" gestartet, bei dem, in Zusammenarbeit mit Experten, Gefahrenstellen im Schulumfeld definiert und Lösungsansätze für optimierte Schulwege gesucht werden.

In Zusammenarbeit mit dem Obmann des Verkehrsausschusses wurden vor allem Ideen für die Situation in der Westzeile besprochen. Es werden in den ersten Schulwochen Verkehrszählungen durchgeführt, um die Verkehrsfrequenzen zu dokumentieren. Diese sind auch für den Antrag auf eine mögliche Radar-Überwachung nötig.

Gemeinsam mit dem Elternverein der Volksschule Pasching konnte ein Schülerlotsendienst umgesetztz werden.

„Viele kleine Puzzlesteine machen die Schulwege unserer Kinder atttraktiver und sicherer", so Ausschuss-Obfrau Marlene Hetzmannseder. „Wir bleiben dran und gestalten so zusammen den öffentlichen Raum für unsere Kinder."

Singen - Rythmus - Bewegung

Musik im KIGA

Im Kindergarten "Bespielbares Haus" und auch im Kindergarten Kinderzentrum dürfen Kinder Musik mit allen Sinnen erleben.

Die seit 2021 bestehende Vernetzung mit der Landesmusikschule Marchtrenk erlaubt den Kids des Naturpädagogik-Kindergartens neben dem Rathaus, eine grundlegende Begegnung mit Musik. Dafür kommt einmal wöchentlich eine vom Land OÖ geförderte Musikpädagogin ins Haus und bespielt hier den Erlebnisraum Musik.

Etwas anders ausgerichtet ist das soeben im Kinderzentrum gestartete Pilotprojekt "Klangwerkstatt" mit der privaten Musikschule Melodikus aus Traun. Hier bekommen angemeldete Kinder von Musikpädagogin Ingrid Karniek spielerischen, kindergerechten Musik- und Instrumentalunterricht. Dafür dürfen sie während der Betreuung in Kleingruppen in die musikalische Werkstatt wechseln. Kinder, die ein besonderes Interesse am Flötenspiel haben können dann auch „richtigen" Blockflötenunterricht bekommen.

So viele Erlebnisse an einem Ort ... Ferienprogramm

In der Linzer Altstadt ...

27. Oktober 2022: Paschinger Betriebe hautnah erleben - Herbstferien-Programm erscheint in Kürze!

Sommerferien 2022

©alle Bilder: Gemeinde Pasching

... beim Bienenlehrpfad

Am Bauernhof ...

...am Alpakahof

Am Bauhof ...

Im Tatoostaudio ...

In der Sporthalle ...

Am Bauhof ...

Motivationsprojekt Fußball feiert sein dreijähriges Bestehen

Ein Hattrick für „KickStart“!

„KickStart“ ist ein niederschwelliges Angebot für junge Menschen zwischen 14 und 24 Jahren, die gemeinsam haben, dass sie nicht wissen, welchen Weg sie beruflich einschlagen könnten und welche Fähigkeiten und Talente sie besitzen. Im sportlichen Umfeld des Bundesligavereins LASK, der sozialintegrativ und motivierend auf die Jugendlichen wirkt, lernen sie viel über sich selbst und erleben Struktur, die sie auch im Berufsalltag brauchen.

Seit dem Start im Juli 2019 haben 98 Jugendliche und junge Erwachsene (85 Burschen und 13 Mädchen) daran teilgenommen. Das Fußballtraining in Pasching neben der TGW Arena, und im Sportpark Lissfeld, sowie die Teilnahme an Turnieren dienen als Anreiz, sich nachhaltig in das Projekt und die Gruppe zu integrieren. Der eigentliche Schwerpunkt liegt jedoch in der (Re-)Integration in das bzw. im Verbleib im (Aus-) Bildungssystem.

Das Zusammenspiel aus Fußball, Lerntraining und Coaching als Grundpfeiler des Angebots verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. Das Fußballspielen bzw. die körperliche Fitness steigern Selbstbewusstsein, Motivation und Soft Skills wie Teamgeist, Fairness, Ehrgeiz, Durchhaltevermögen, Frustrationstoleranz und Rücksichtnahme. Darauf aufbauend erarbeiten die Coaches der Sozialen Initiative gemeinsam mit den Jugendlichen und dem "we need you" Jugendcoaching ein realistisches, individuelles (Aus-)Bildungsziel. Durch das Angebot der Lernunterstützung werden die dafür notwendigen Kompetenzen geübt.

25 Burschen und Mädchen können gleichzeitig für die Dauer von bis zu einem Jahr an KickStart teilnehmen. Sie werden von vier sozialpädagogischen Fachkräften begleitet und unterstützt, vier Trainer:innen leiten das Fußball- und Sporttraining an. Der LASK ermöglicht als Kooperationspartner fallweise Beschäftigung im Umfeld des Stadionbetriebs im Greenkeeping.

Bei 85 Prozent der Jugendlichen in KickStart kommt es zu einem positiven Abschluss und bei zwei Drittel der Jugendlichen zum Übertritt in eine Ausbildung. Weitere 20 Prozent haben in den letzten drei Jahren nach dem Projekt eine Beschäftigung aufgenommen.

Gregor Bayer, Soziale Initiative

Sportlicher Sommer

Heuer gab es für die Jugendlichen vom JuZ Chill out gleich zwei Ferien-Highlights: ein Fußballturnier und ein Kajak-Kurs.

Die Teilnahme am Turnier erfolgte auf Einladung des JUZ Plateau in Leonding. Dank machsport als Sponsor durfte das schnell gefundene Kicker-Team mit neuen Dressen in professionellem Look auftreten. Und mit viel Teamgeist gelang es den Paschingern den Turniersieg mit nach Hause zu nehmen.

Kajak-Kurs auf der Donau

Für etwas mehr Abkühlung sorgte dieser Ausflug. Nach einer zweistündigen Übungseinheit im ruhigen Gewässer des Winterhafens, gings dann endlich „raus“. Trotz regen Bootsverkehr und entsprechendem Wellengang konnten sich alle Teilnehmenden bis zuletzt mutig über Wasser halten.

Gemeindejugendexperte für Pasching

Beim 10. Lehrgang „Gemeinde-Jugendexpert:in" des Landes OÖ. sammelte Fabian Tamesberger - Obmann für Jugendangelegenheiten - gemeinsam mit dreizehn anderen engagierten Menschen aus unterschiedlichsten Gemeinden Oberösterreichs Wissen für seine Arbeit mit der Paschinger Jugend.

Davon profitiert auch der zuständige Ausschuss. Gemeinsam wollen die Ausschussmitglieder Pasching noch jugendfreundlicher machen und zwar am besten durch Mitgestaltung.

Eine noch vor dem Sommer gestartete Jugendbefragung wird soeben ausgewertet. Dafür besuchten Madeleine Schultschik, Marco Haderer und Fabian Tamesberger nicht nur die Mittelschule Pasching und das JuZ, sondern verschickten über die Gemeinde auch eine Einladung an alle Jugendlichen zur Teilnahme direkt nach Hause.

©Soziale Initiative

©Gemeinde Pasching

Der Jugendausschuss besuchte die dritten und vierten Klassen der digiTNMS Pasching.

©JuZ Pasching

JUBILARE

Josef Zach erfreut sich an seinem 94sten.

Bei Franz Pleli zu Hause durfte auf den 85. Geburtstag angestoßen werden.

Roman Partinger lud zu seinem 90. Geburtstag.

Alles Gute auch für Doris Rauch - 92.

Ein Geschenk zum 92. gab es auch für Franz Minichmayr.

Auch Georg Laber feierte ein Jubiläum.

Goldene Hochzeit: Herzlichen Glückwunsch an das Ehepaar Christine und Richard Wieshofer

Frau Fuchs ist stolze 99 Jahre - Herzliche Gratulation.

Auch bereits 50 Jahre verheiratet sind Anneliese und Hans Hofer.

Maria Cichon feierte ihren 96. Geburtstag.

Markus Hofko beglückwünscht Erika Handl zum 92.

Maria Lausecker ist schon seit 30 hren bei der Seniorenurlaubsaktion der Gemeinde in Rechberg dabei.

85 Jahre - Walter Innertsberger.

Zum 92. schaute Paschings Bürgermeister persönlich bei Johann Klepp vorbei.

BLITZ-LICHTER

Zum Schulschluss bedanken sich Bürgermeister Markus Hofko und Vizebürgermeister Gisbert Windischhofer bei den Schülerlotsen der Mittelschule.

Sicher im Wasser: Beim ersten Paschinger Schwimmkurs erlernten Kinder das Schimmen mit Hilfe der Trainer:innen der Österreichischen Wasserrettung.

Im Rahmen der Anfang Juli stattgefundenen Bezirksstellenversammlung des Roten Kreuzes Linz-Land wurde der Paschinger Wolfgang Rabeder mit dem Titel Rot-Kreuz Rettungsrat ausgezeichnet.

Bürgermeister Markus Hofko stellt den Volksschulkindern bei ihrem Besuch im Rathaus die "Bienen-Wiesen-Aktion" vor.

Markus Hofko besuchte die Hortkinder in Langholzfeld und überrasche sie mit einem kühlen Eis .

Bei der routinemäßigen Begehung des Erholungswaldes waren neben dem Forstsachverständigen Markus Degner und den Gemeindemitarbeitern, dieses Mal auch Bürgermeister Markus Hofko und Vizebürgermeister Josef Lehner mit dabei, um sich persönlich ein Bild über die aktuelle Situation im Erholungswald zu machen.

Das ORF Sommerradio zu Gast in der PlusCity: Amtsleiterin Alexandra Baco-Sampt und Kulturreferent Manfred Leitner im Interview.

Grüße aus Rechberg: Markus Hofko und Gemeindevorständin Monika Mairinger besuchten die Seniorenurlauber:innen beim "Goscherten Wirt".

Rotes Kreuz

Freiwillige gesucht!

Die Paschinger Besuchsdienstgruppe des Österreichischen Roten Kreuzes ist auf der Suche nach neuen Gesichtern - Mitzubringen: ein bisschen Zeit & viel Liebe zum Menschen!

Damit ältere Menschen selbstständig in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können, braucht es nämlich oft nur ein paar helfende Hände, die einen Einkauf oder Behördengang erledigen, zum Arzt begleiten oder die Angehörigen entlasten. Bei einem gemeinsamen Spaziergang oder einem persönlichen Gespräch wird Einsamkeit keine Chance gegeben. Das zeichnet das zehnköpfige Team des Besuchsdienstes vom Roten Kreuz in Pasching aus.

Bereits seit 1989 setzt sich auch Gruppenleiterin Ingrid Roithner selbst aktiv für andere Menschen ein und besucht mehrmals wöchentlich verschiedene Klient:innen. Auch Gatte Rudolf unterstützt seine Frau tatkräftig, indem er auch mal als "Taxi" Klient:innen von A nach B bringt. Sie spielt Karten, besorgt das Wichtigste für Zuhause oder entführt auf einen kleinen Spaziergang. Für ein paar nette Worte hat sie dabei immer Zeit: "Es ist schön, was dafür von den Klienten:innen zurückkommt. Und jede/jeder kann sich hier einbringen - es gibt keine fixe Stundenanzahl."
Wenn auch Sie etwas Ihrer Zeit spenden möchten, können Sie sich gerne direkt beim Roten Kreuz melden.

Einen Nachmittag lang nicht allein sein dank dem Besuchsdienst des Roten Kreuzes.

Kontakt:

Rotes Kreuz
Bezirksstelle Linz-Stadt/Land
0732/7644

Kindernachmittag der Freiwilligen Feuerwehr

Wasser marsch!

Samstag an einem verlängerten Wochenende mit sommerlichen Temperaturen um die 28 Grad - perfekte Bedingungen für eine Schaumparty und viele andere Attraktionen beim traditionellen Kindernachmittag der Freiwilligen Feuerwehr Pasching.

Am Spielplatz „Im Wohnland“ durften sich die kleinen Besucher:innen auch noch an der großen Wasserrutsche, dem Zielspritzen oder der Bastel- und Malstation erfreuen. Mit dabei auch das Rote Kreuz – Hier konnten die Kids ein Rettungsfahrzeug samt seiner ganzen Ausrüstung und deren Verwendung aus der Nähe betrachten und ausprobieren.

Für das leibliche Wohl sorgten frisches Obst, darunter Paschinger Bio-Zwetschken von Butz und Stingl, knackige Äpfel sowie erfrischende Säfte!

Ein gelungener Nachmittag mit viel Spiel & Spaß für die ganze Familie ;-).

Erfolgreicher Abschluss

Beim alljährlichen Landes-Feuerwehrleistungsbewerb konnte heuer eine Paschinger Bewerbsgruppe teilnehmen. Gemeinsam mit der Feuerwehr Kirchberg-Thening bereiteten sich die jungen Feuerwehrfrauen und -männer fieberhaft auf dieses Großevent, welches als Abschluss der Bewerbssaison gilt, vor.

Besonders erfreulich ist, heuer gleich sechs Kamerad:innen im Zuge des Bewerbs das Feuerwehrleistungsabzeichen in den Stufen Bronze & Silber erlangen konnten.

Herzliche Gratulation an Tobias Danzer und Paul Kleininger sowie an die vier Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kirchberg-Thening!

Landes-Feuerwehrleistungsbewerb

Neue Atemschutzmasken

Das lange Warten hat ein Ende: seit Ende Juli verfügt die Paschinger Feuerwehr, dank freiwilliger Spenden der Paschinger Bevölkerung, über 30 moderne Vollgesichtsmasken. Über eine Zwei-Punkt-Aufnahme können diese direkt und sicher mit dem Helm verbunden werden.

Durch eine aufsteckbare Funkschnittstelle wird die Kommunikation mit anderen Einsatz- sowie Führungskräften verbessert. Auch die größer ausfallende Sichtscheibe, eine besonders flache Konstruktion und vieles mehr, ermöglichen den Atemschutzträger:innen im Ernstfall ein noch sichereres Arbeiten für einen optimalen Schutz.

Einsatzserie Mitte Juli

Fünf Einsätze in drei Tagen – eine wahre Einsatzserie galt es für die Freiwillige Feuerwehr Pasching von 15. bis 17. Juli zu bewältigen.

Zum Einsatzspektrum zählten zwei Brandmeldealarme – davon einer hervorgerufen durch starke Rauchentwicklung – ein Sturmschaden im Ortszentrum sowie zwei Brandeinsätze.

Alarmierung Brand Wohnhaus
Im Ortsteil Langholzfeld kam es zu einem Glimmbrand im Stadel eines alten, leerstehenden Wohnhauses. Gemeinsam mit den Feuerwehren Hart und Traun konnte der Brand durch einen Atemschutztrupp rasch gelöscht und ein Ausbreiten somit erfolgreich verhindert werden. Anschließend wurde das gesamte Gebäude mittels Wärmebildkamera durch einen weiteren Atemschutztrupp auf eventuelle Glutnester kontrolliert. Verletzt wurde bei diesem Brand niemand.

Alarmstufe 2 - Brand landwirtschaftliches Objekt
Kurz nach Beenden des letzten Einsatzes ging es für die Freiwillige Feuerwehr Pasching gemeinsam mit elf anderen Feuerwehren zu einem Hof in Hörsching.
Bereits bei der Anfahrt zum Einsatzort waren starke Rauchentwicklung und Flammen sichtbar, Teile des Dachstuhls standen bereits in Brand. Betroffen waren ein Hackschnitzel-Lager sowie landwirtschaftliche Geräte.

Der Besitzer des Hofes sowie weitere Landwirte unterstützten die Einsatzkräfte um den Brand besser zugänglich zu machen.

Die Freiwillige Feuerwehr Pasching stand mit 22 Mann/Frau im Einsatz und konnte nach rund drei Stunden wieder zurück ins Feuerwehrhaus einrücken.

Pfarre Langholzfeld

Kaleidio

Mitte Juli fand in Steyr Österreichs größtes Jungschar- und Mini-Lager statt. Mehr als 500 Kinder trafen sich zum Jubiläum „75 Jahre Katholische Jungschar" - Mit dabei auch die Kinder der Jungschar Langholzfeld.

Bereits bei der gemeinsamen Anreise mit der Bahn konnten die sechs Paschinger Kinder und deren zwei Begleitpersonen erste Kontakte zu anderen Gruppen knüpfen. Neben einem gemeinsamen Gottesdienst, einer Start- und Abschlussshow und anderen Programmpunkten, blieb zwischendurch ausreichend Zeit fürs Freibad, ein Lagerfeuer oder gemeinsames Eisschlecken.

„Zusammen mit den anderen Pfarren hatten wir unglaublich viel Spaß, sammelten tolle Erfahrungen, lernten viele neue Leute kennen und genossen die gemeinsame Zeit" resümiert Jungscharleiter Jonathan Birklbauer „danke an alle, die wir kennenlernen durften und die, die in nächster Zukunft immer wieder mal für gemeinsame Aktivitäten zu haben sind."

©Jungschar Langholzfeld

©Katholische Jungschar OÖ

©Pfadfinder Langholzfeld

Am Lagerfeuer ...

Pfadfindergruppe Langholzfeld

Für Herz, Hirn & Hand

Unter dieser Prämisse stehen die vielfältigen Aktionen der parteipolitisch unabhängigen Langholzfeldner Pfadfindergruppe. Diese wurde 1961 in Langholzfeld in den Privaträumen der Gründungsmitglieder ins Leben gerufen. Sie sind Teil der weltweit größten Jugendbewegung mit mehr als 60 Millionen Kindern und Jugendlichen.

Im Fokus ihrer Vereinsarbeit steht die Förderung persönlicher Talente und Fähigkeiten, um die Jugend bei ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten und verantwortlichen Gesellschaftsmitgliedern bestmöglich zu unterstützen.

Die pfadfinderische Erziehungsarbeit versucht die acht Schwerpunkte der Pfadfinderbewegung laufend in das Programm einzubauen:

- Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft
- Spirituelles Leben
- Weltweite Verbundenheit
- Kritisches Auseinandersetzen mit sich selbst und der Umwelt
- Einfaches und naturverbundenes Leben
- Schöpferisches Tun
- Körperbewusstsein und körperliche Leistungsfähigkeit
- Bereitschaft zum Abenteuer des Lebens

Die "Pfadis" beim Bäumepflanzen mit dem LASK.

Vom Wölfling zum Rover

Aus pädagogischen Gründen arbeitet der Verein in Altersstufen. So kann das jeweilige Programm speziell an die Bedürfnisse und Entwicklungsschritte der Kinder und Jugendlichen angepasst werden. Die Kleinsten - die Wölflinge - starten bereits mit sieben Jahren. Ab zehn geht´s in die nächste Stufe der Späher, ab 13 Jahren zu den Explorern und die Jugendlichen von 16-20 Jahren findet man bei den Rovern. Ihr Markenzeichen ist das türkis/gelbe Halstuch, das durch Ablegen des "Pfadfinderversprechens" erworben wird.

Jede Menge Gemeinschaft und Spaß

Ein fixer Treffpunkt stellt die wöchentliche Heimstunde dar. Übers Jahr verteilt erwartet die Mitglieder dann immer wieder das eine oder andere Highlight wie Lager, Waldweihnacht oder ein Herbstfest zum Schulbeginn.

Gut ausgebildete Leiter:innen

Begleitet wird das alles durch die Leiter:innen der Gruppen, die zusammen den Gruppenrat bilden. Gemeinsam mit den Elternvertretern des Elternrates kümmern sie sich um sämtliche Belange.

Soziale Verantwortung

Die Pfadfindergruppe Langholzfeld versucht stets, am aktiven Leben in der Gemeinde Pasching und anderswo teilzunehmen und hilft wo immer sie gefragt ist. Als Beispiel hatte der Gruppenrat im März diesen Jahres die Idee, das Pfadfinderheim, das ohnehin außerhalb des Heimstundenbetriebes leer steht, einer ukrainische Flüchtlingsfamilie als Unterkunft zur Verfügung zu stellen. Seit April ist nun schon eine ukrainische Familie im Haus. Die beiden Buben Ihor und Dmytro durften sogar auf das heurige Sommerlager in Litschau mitkommen.

Einmal Pfadfinder:in - immer Pfadfinder:in

Durch die Verbundenheit in der Gruppe und die vielen unterschiedlichen Möglichkeiten sich zu entfalten und mithelfen zu können, bleiben Mitglieder dem Verein meist lange verbunden und stehen oft auch noch nach einem Austritt der Pfadfindergruppe mit Rat und Tat zur Seite.

Die Pfadfinder heißen alle Paschinger:innen herzlich willkommen. Sie freuen sich aber auch über Unterützer:innen, die selbst nicht Mitglied werden wollen. ■

Interesse!?
claus.germann@aon.at
0664/4440210

Union Pasching - Tennis
Titel

Heuer schaffte es die Mannschaft +35/1 mit Peter Rohringer, Alexander Bittinger und Thomas Hoffmann in der Bezirksklasse Ost A wieder einen Titel zu gewinnen.

Die Vereinsmeisterschaft startete Mitte Juli. Da zum Redaktionsschluss die Finalspiele noch nicht entschieden waren, hierzu beim nächsten Mal mehr.

Neben Wettbewerben stand auch das Sommerfest am Programm. Bereits am Nachmittag spielten dabei die Kids ein Turnier. Bei der Siegerehrung am Abend war die Freude bei den Kids riesengroß. Auch der heurige ITN-Kaiser würde wieder gekürt - diesmal wurde es Lukas Nagelstrasser, der seinen ITN um einen Punkt reduzieren konnte. ■

©Union Pasching

©Union Pasching

Paschinger Bauernschaft
Was ist los am Bauernhof?

©Paschinger Bauernschaft

Dieser Frage gingen 14 wissenshungrige Kinder im Zuge des Paschinger Ferienprogramms am Hof der Familie Gumpelmeier in Thurnharting nach. Und es gab viel zu entdecken und zu erleben.

Mit Julia Weigl ging es zu den Hühnern, was fressen die eigentlich so und wie viele Eier legt ein Huhn im Jahr? Gemeinsam wurden auch die Eier in den Nestern gesucht und wer mutig war konnte ein Huhn sogar halten und streicheln.

Weiter ging es zu einer Felderrunde mit Michaela Spachinger. Wie sehen die verschiedenen Getreidearten aus, wieviel Zucker bekommt man aus einer Zuckerrübe und wie schmecken Kürbiskerne?

Ans gemeinsame Ernten von Gemüse machten sich die Kinder dann mit Wolfgang Gumpelmeier, wie schnell das "Kartoffelklauben" doch geht, wenn viele zusammenhelfen! Karotten, Radieschen, Kohlrabi, so viel wächst auf den Feldern rund um den Hof.

Sogar eigenes, köstliches Joghurt wurde herstellt und vor dem Heimgehen gab es von Gerda Gumpelmeier aus all den geernteten Köstlichkeiten eine Jause für die Kids. ■

Rezept Tipp

von Verena Pappenreiter

Zutaten: 5 l pasteurisierte Milch
1 Msp. (1/2 cm) Joghurt-Milchsäurekultur

Zubereitung: Milch erhitzen (50°), rasch abkühlen lassen (kaltes Wasserbad), mit Joghurt-Milchsäurekultur „beimpfen“. Sofort in sehr saubere, feuchte und vorgewärmte Gläser oder Becher füllen. 4-5 Stunden auf 40-45 Grad halten (Bebrütungszeit). Dann Joghurt ruhig stehen lassen und langsam abkühlen (bis auf 4 Grad) z.B. im Kühlschrank. Das fertige Joghurt ist dann ca. 3 Wochen haltbar.
Gutes Gelingen!

Siedlerverein an der Salzburgerstraße

Siedlerfest zum 70er

Bei strahlendem Sonnenschein feierte der Siedlerverein An der Salzburgerstraße sein 70-jähriges Bestehen.

Ehrengäste sowie zahlreiche Mitglieder genossen ein gelungenes Fest mit allerlei Schmankerl und die von den Siedlerfrauen selbstgebackenen Süßspeisen. ■

Die Ehrengäste: Bgm. Markus Hofko, Obmann Walter Fastlabend, GR Kathrin Lutz, Präsident des Österr.Siedlerverbands Helmut Löschl, LAbg. Tobias Höglinger, Obmann Stv. Elfriede Wukonig, LAbg. Wolfgang Stanek, Bgm. Dr. Sabine Naderer-Jelinek.

SV Pasching 16

Wertschätzung

Der SV Pasching 16 verteilt e als Zeichen des Zusammenhalts Freikarten an örtliche Vereine und Einrichtungen.

Weitere Übergabe-Bilder gibt´s auf der Gemeinde-Homepage

Der 2016 gegründete Fußballclub nahm den Start der neuen Fußballsaison zum Anlass Freude zu verschenken: „Grundgedanke unseres Projekts ist es, in dieser nun schon lange andauernden und sorgenreichen Zeit, Ehrenamtlichen einfach einmal DANKE zu sagen“, erklärt der Vorstand von SV Pasching 16 geschlossen.

Fußballverein bringt Eintrittkarten persönlich vorbei

Die Mitglieder des Vorstands waren dafür persönlich unterwegs: „Wir wollen mit unserer Aktion ein Zeichen der Wertschätzung setzen und freuen uns in diesem Sinne auf schöne gemeinsame Stunden am Sportplatz“, so der stellvertretende Sportliche Leiter, Arno Weger, einer der Initiatoren des Projekts „auch wenn es sich freilich um einen kleinen Beitrag handelt, wollen wir damit den fleißigen und helfenden Händen in unserer Gemeinde etwas zurückgeben, ihnen etwas Abwechslung bieten und somit auch die Vereine innerhalb der Gemeinde wieder etwas näher zusammenbringen." ■

Sing- und Spielkreis
Gelungener Auftakt

Unter dem Motto „Mit Lebenslust und Freude gelingen Stund´ und Tag" präsentierte der Chor des Sing- und Spielkreise Mitte Mai schwungvolle Volkslieder, Schlager & Gospels im gut besuchten TiL.

Der erste Auftritt des Kinderchores unter Kerstin Huber war eine tolle Leistung, rhythmisch wie visuell ansprechend und überraschte mit einer Rockversion von „Alle meine Entchen". Große und kleine Sänger:innen waren begeistert, wieder einmal gemeinsam und vor Publikum musizieren zu dürfen.

Der Regionalobmann des Chorverbandes OÖ Konsulent Fritz Stoiber überbrachte etliche Auszeichnungen, die gemeinsam mit Bürgermeister Markus Hofko an langjährige Chormitglieder übergeben wurden. In seiner Laudatio hob er hervor, dass man in Pasching neben der geleisteten Chorarbeit viel Menschliches spüre. ■

©Sing- und Spielkreis Pasching

Mit viel Spirit und Ausdauer machte Gesamleiterin Kerstin Kurz den Chor nach zweijähriger Coronapause wieder "singfit"!
©Sing- und Spielkreis Pasching

Landjugend Leonding-Pasching
Paschinger Mostkost

Am 26.Mai fand wieder das beliebte Paschinger Mostfest statt.

Dort weihte die Landjugend ihren selbstgebauten Landjugendwagen ein und verkaufte gleichzeitig Cider, sowie deren Mostkreationen - Mosterol und Bauernhugo. Ein gelungenes und lustiges Fest. ■

©Gemeinde Pasching

Bezahlte Anzeige.

Sport Union - Wandersektion
7 Wege

Von April bis August entführte die Wandersektion Pasching seine Mitglieder auf die schönsten Wandertouren.

©Sport Union Pasching - Wandersektion

©Sport Union Pasching - Wandersektion

Musikverein Pasching
MUSI-Frühschoppen

Am Sonntag, den 12. Juni fand nach langer Zeit endlich wieder bei perfektem Wetter der traditionelle MUSI-Frühschoppen des Musikvereins Pasching statt.

Mit einem abwechslungsreichen Frühschoppenprogramm wurden die Besucher:innen unterhalten, für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

©Sabine Eßbichl

Die Jungen konnten sich an verschiedenen Instrumenten probieren - Vielleicht ein künftiger Blasmusiker.

50-jähriges Bestehen

Die ASKÖ Pasching Stockschützen feiern heuer ihr 50-jähriges Bestehen.

Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, veranstaltete der Verein am 30. September und am 07. Oktober zwei Turniere, an denen insgesamt 22 Mannschaften teilnahmen.

(v.l.n.r.) Obmann Pascal Barbl, Sportlicher Leiter Josef Biebl, Bürgermeister Markus Hofko, Kassier Günther Paumgarnter, Schriftführer Ernst Krügl und am Bild links Karl Leierzopf Als Gründungsmitglied und Obmann-Stellvertreter feiert auch er ein 50-Jahr-Jubiläum.

©ASKÖ Pasching Stockschützen

ASKÖ Pasching Badminton

Der vor 52 Jahren formierte ASKÖ Pasching Badminton beschreibt sich mit seinen 29 zahlenden Mitgliedern als familiärer Verein, bei dem vor allem auch Spaß nicht zu kurz kommt. Dennoch oder vielleicht gerade deshalb konnten in dieser Zeit unzählige Titel errungen werden.

Gespielt wird dabei bei Staats- und Landesmeisterschaften, bei internationalen Turnieren oder auch den oberösterreichischen Mannschaftsmeisterschaften. Der ehemalige Weltklassespieler und zweifache Olympiateilnehmer Hannes Fuchs hat in Pasching den Grundstein für seine großartige Karriere gelegt. In der Saison 2022/2023 nimmt der Verein mit zwei Mannschaften in den Ligen des oberösterreichischen Badmintonverbandes teil. Die Trainingszeiten sind für alle Altersgruppen dienstags 18-22 Uhr und donnerstags 17-22 Uhr, jeweils in der Sporthalle Langholzfeld.

Naturfreunde Pasching

Ereignisreicher Sommer

Mit Wanderungen, Orientierungslauf, Kanu-Fahrten, Badminton sowie Wuzzel- und Darts-Abenden liegt ein ereignisreicher Sommer hinter dem aktiven Naturfreundeverein.

Doch es gab nicht nur Sport und Spaß: Neben den regelmäßigen Treffen bei den Vereinsabenden, feierten die Naturfreunde im September an einem gemütlichen Abend ihre langjährigen Mitglieder.
Mit einem Ausflug nach Gosau und zur Badstub'n Hütte bedankten sie sich bei allen Mitgliedern, die immer wieder aktiv im Vereinsleben mithelfen.

pasching.naturfreunde.at

Naturfreunde Pasching

Pensionistenverband Langholzfeld-Wagram

Treffen im Sommer

Fit-Gymnastik
Jeden Mittwoch, 9-10 Uhr, während der Schulöffnungszeiten in der Sporthalle Langholzfeld.

Die Pensionistengruppe nutzte die schönen Sommermonate für allerlei Aktivitäten.
Den Einstieg bildete ein Besuch am Ansfeldner Bachbauerngut im urigen Ambiente des Heubodens mit der unterhaltsamen Komödie „Graf Poldis letzter Coup". Im Juli und August standen die Teilnahme an Sommerfesten und Wanderungen sowie ein Ausflug ins wunderschönene Thurytal an der Feldaist am Programm.

©Johann Hofer

Den Auflug ins Thurytal ließen die Pensionisten am Ende gemütlich beim Bockauwirt in Freistadt ausklingen.

Seniorenring Pasching

Bezirks-Seniorentag

Ende Mai lud der Paschinger Seniorenring zum Bezirks-Seniorentag Linz-Land ins TiL.

Dabei referierte Oberst Gerhard Lachner des Bundesheers in Hörsching zum Thema „Blackout aus der Sicht des Bundesheeres". Als Ehrengast war Landesobfrau Anneliese Hoppenberger gekommen, um über den Seniorenring zu berichten.

©Seniorenring Linz-Land

Auch Anneliese Hoppenberger und Bezirksobfrau Eva Maria Schwark gingen an diesem Abend etwas nachdenklich nach Hause.

Oben: Anna Salzner am Ziehbrunnen vor dem Haidmannhaus in Wagram, um 1950.

Links: Das Kirchwegergut der Fam. Lughammer in Wagram, 1905. Das Windrad neben dem Hof beförderte damals das Wasser aus dem Brunnen.

Pasching – die Lebensgrundlage Wasser

Zwischen DAMALS & HEUTE

Eine Zeitreise mit Heimatforscher Manfred Carrington

Wasser ist die Lebensgrundlage der Zivilisation. Ohne entsprechende Wasserversorgung würde es auch Pasching nicht geben.

Bereits vor rund 8000 Jahren siedelten sich die ersten Menschen auf dem Gebiet unserer heutigen Gemeinde an und betrieben Acker- und Gartenbau. Beim Macherfriedgut fanden sie sehr fruchtbare Böden vor und ein Bachgerinne sorgte für das nötige Wasser. Spätere Siedler gruben aufwendig Schachtbrunnen, um die Wasserversorgung zu gewährleisten.

Die fehlende Wasserkraft

Die Ökonomie und der Broterwerb in Pasching waren einst vorwiegend von der Landwirtschaft bestimmt. Eine frühzeitliche industrielle Entwicklung wie in der Nachbargemeinde Traun, wo bereits im Jahre 820 Wassermühlen erwähnt werden, blieb aus. Grund dafür war, dass bei der geringen Wasserführung der Bäche, die das Gemeindegebiet von Pasching durchfließen, nicht einmal ein unterschlächtiges Wasserrad eingesetzt werden konnte, um die Wasserkraft nachhal#ß+ßün den 1930er-Jahren konnten wegen eines fehlenden Baches für das Abwasser nicht umgesetzt werden.

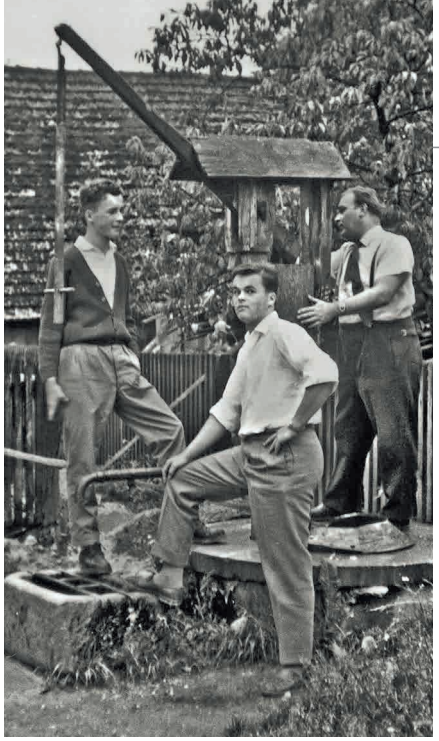
Schachtbrunnen und Löschteiche

Stattdessen mussten tiefe Schachtbrunnen gegraben werden, um auf Wasser zu stoßen. Um es aus der Tiefe heben zu können, waren gut funktionierende Schöpfwerke vonnöten. Das Wasser wurde meist mittels einer Kurbelwelle per Hand heraufbefördert, teilweise waren auch von Eseln betriebene Göpelwerke in Verwendung. Beim Kirchwegergut (Wagram 9) wurde um 1900 ein Windrad errichtet, das die Aufgabe des Wasserhebens übernahm. Bei Bränden machte sich oft der Wassermangel bemerkbar, deshalb wurde bei manchen Paschinger Bauernhäusern ein Löschteich angelegt. Oft reichte jedoch das Wasser nicht aus und es musste mit Jauche gelöscht werden.

Wasserwerk der Stadt Linz

Leichter gelangte man an das Grundwasser der Traun bei den Ausläufen der Welser Heide in Wagram. Darauf setzte auch die Stadt Linz. 1928 und 1931 erwarb Linz mehrere Liegenschaften in Wagram, rund 60 Hektar Grund, und plante darauf ein neues Wasserwerk. Nach Probebohrungen stellte sich jedoch heraus, dass das Wasservorkommen für eine weitere Trinkwasserversorgung von Linz nicht ausreichte. Auf einem Teil der Gründe der Stadt Linz wurde Anfang der 1950er-Jahre mit dem

Gruppenfoto nach der Musterung vor dem Gasthaus „Zur Haltestelle" in Pasching, 1910. Im Vordergrund der Ziehbrunnen mit Grander.



Familie Grüll beim alten Gemeindehaus. Das soziale Leben hat sich oft in der Nähe des Hausbrunnens abgespielt, ca. 1960.

Am 4. September 1932 brannte das Dorngut. Wie meist bei Bränden in Pasching wurde das Löschwasser knapp. Vom Ziehbrunnen wird das Wasser in das Fass befördert, von dem die Motorspritze das Löschwasser bezieht.

Bau Schöppfeldsiedlung begonnen. Um das zum Bauen notwendige Wasser bereitzustellen, wurde etwa in der Mitte der Siedlung ein Schöpfbrunnen gegraben: Mit Kannen und Kanistern holte man sich das Wasser zum Betonieren. Später wurde für die geplante Gesamtwasserversorgungsanlage ein großer Brunnen samt Pumpwerk errichtet. Diese Anlage besteht heute noch, darf aber nur mehr für Brauchwasser genutzt werden.

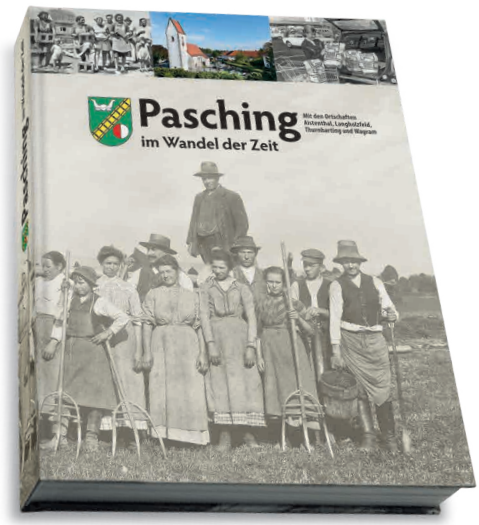
Grundwasserprobleme im Langholzfeld

Auch bei Baubeginn der Wohnhäuser im Langholzfeld wurde zunächst ein Gemeinschaftsbrunnen errichtet. Ursprünglich wollte man die Welser Heide aus Gründen des Wasserschutzes von jedweder Verbauung freihalten. Nachdem sich die Bautätigkeit nicht mehr aufhalten ließ, der Gewässerschutz Maßnahmen erforderte, beschränkte man ursprünglich die Bauparzellen in einer Mindestgröße von 1000 m². Eine Kanalisation war nicht vorhanden, daher strebte man danach, die Häuser nicht zu groß zu bauen, und schrieb flüssigkeitsdichte Senkgruben vor. Die Wasserversorgung erfolgte bei den meisten Häusern durch einen eigenen geschlagenen Brunnen und eine Wasserpumpe. Durch das tiefgelegene Niveau und den schottrigen Boden war die Errichtung einfacher als ein gegrabener Brunnen.

1975 wurde die Ortschaft Langholzfeld unmittelbar nach einer Grundwasserverseuchung an das Linzer Wassernetz angeschlossen: Die ehemalige Schuhfabrik Frohmann, die sich unterhalb des Randlguts befand, hatte ihre Lederabfälle in der danebenliegenden Schottergrube entsorgt, später wurde diese zugeschüttet. Nachdem der Grundwasserspiegel stieg, gelangten die giftigen Chemikalien in das Grundwasser.

Zu einer verheerenden Grundwasserverseuchung kam es auch einige Jahre später durch Perchlorethylen und Trichlorethen – die Giftfahne zog sich im Grundwasser oberhalb des Dornguts (Aistenthal) bis zum Linzer Hafen. Verursacher war die Firma ERKU Druckguss GmbH, sie verwendete die Chemikalien zum Reinigen des Gusses.

Die Bewohner der Schöpffeldsiedlung sicherten ihre Wasserversorgung mit einem Gemeinschaftsbrunnen. Händisch wurden die Leitungskünetten ausgegraben, die Eternitrohre in ein Sandbett gelegt und zugeschüttet. 1953 wurde die Anlage in Betrieb genommen.



BUCHTIPP! Mehr historisches Wissen über die Gemeinde Pasching finden Sie in der 488 Seiten starken Chronik „Pasching im Wandel der Zeit“, erschienen im Lentia-Verlag. Erhältlich um EUR 40,- im Rathaus Pasching sowie in der Gemeindezweigstelle.

Gewinnspiel

PREIS
Mit etwas Glück und drei richtigen Antworten, haben Sie die Chance auf Essensgutscheine im Wert von EUR 20,- für Paschingerhof oder TiL oder Hollywood Megaplex-Kinogutscheine für einen Film Ihrer Wahl (für 14 - 18-Jährige).

Je Ausgabe werden drei Gutscheine verlost!

Essensgutscheine
im Wert von EUR 20,-
für Paschingerhof oder TiL

Hollywood Megaplex-Kinogutscheine
für einen Film Ihrer Wahl
(für 14 - 18-Jährige)

EINSENDE-SCHLUSS 02.11.2022

TEILNAHMEBEDINGUNGEN
Bitte senden Sie Ihre richtigen Antworten unter Angabe aller Daten an office@pasching.at oder schicken Sie uns Ihren ausgefüllten Gewinnabschnitt zu. Auch eine Abgabe im Rathaus oder der Gemeindezweigstelle ist möglich. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab vollendetem 14. Lebensjahr. Mitarbeiter:innen der Gemeinde sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner:innen werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit aus den richtigen Einsendungen gezogen. Die Bekanntgabe der Gewinner:innen erfolgt durch Veröffentlichung von Vor- und Zuname in der nächsten Ausgabe von inpasching. Die Preise werden sodann zugesandt. Einsendeschluss ist der 19.08.2022. Viel Glück beim Mitmachen!

1.) Wo ist der richtige Standplatz für die Mülltonne?

Antwort: _____

2.) Was ist neben dem Lichtbildausweis heuer neu zur Wahl am 09.10.2022 mitzubringen?

Antwort: _____

3.) Welche Note erhielt die Gemeinde Pasching im AK-Kinderbetreuungsatlas?

Antwort: _____

PASCHING 1904

DATENSCHUTZ
Die Teilnehmenden erteilen ihre ausdrückliche Erlaubnis, dass
☐ Vor- und Zuname der Gewinner:innen in der nächsten Ausgabe inpasching veröffentlicht werden,
☐ die Kontaktdaten zur künftigen Information über Interessantes aus der Gemeindeverwaltung gespeichert und zur Kontaktaufnahme weiterverarbeitet werden dürfen.

Name _____

Straße/Hausnummer _____ PLZ/Ort _____

Telefon _____ Alter _____

Diese Zustimmung kann jederzeit per E-Mail an office@pasching.at oder per Post an Gemeinde Pasching, Leondinger Straße 10, 4061 Pasching, widerrufen werden. Ein solcher Widerruf hat auf die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung bis zum Zeitpunkt des Widerrufes keine Auswirkung und eine Verarbeitung der Daten kann, falls andere Rechtsgrundlagen gegeben sind, auch nach dem Widerruf zulässig sein. Bei unserer Datenverarbeitung stützen wir uns auf Art. 6 Abs. 1 lit. a (Veröffentlichung des Vor- und Zunamens sowie Speicherung und Weiterverarbeitung der Kontaktdaten) und b (Gewinnspiel: Kontaktdaten) DSGVO. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.pasching.at/datenschutz.

DIE RICHTIGEN ANTWORTEN ZUM GEWINNSPIEL DER LETZTEN AUSGABE: 1.) 131 MILLIONEN SCHRITTE, 2.) 13. JULI 2022, 3.) RA SUSANNE AIGNER
DIE GEWINNER:INNEN: INGRID HAHN, GERTRAUD PRIKLER, ANNE PACHLER

70er
80er

ROCK-KULTSONGS

Nierosta

PASCHING.KULTUR.
1904

18.11.2022

im Paschingerhof I 19.30 Uhr

Tickets:
> eventjet.at
> Rathaus
> Gemeindezweigstelle

Hörschingerstraße 10
Einlass 19 Uhr

PASCHING SERVICE

Musical PIAF
Sonntag, 2. Oktober 2022
15 Uhr
Musiktheater Linz
Pensionistenverband Langholzfeld-Wagram

Französchische Konversation I Kursserie
Ab Dienstag, 4.Oktober 2022
18 Uhr
digitTNMS Pasching (MIttelschule)
VHS Pasching

Badefahrt Therme Geinberg
Donnerstag, 6. Oktober 2022
Ganztägig
Gesunde Gemeinde

Gedächtnistraining I Kursserie der Gesunden Gemeinde
Ab Montag 10.Oktober 2022
09 Uhr
Seniorentreff Pasching
(Paschingerhof)
VHS Pasching

Hula Hoop I Kursserie
Ab Dienstag 11.Oktober 2022
19:30 Uhr
Wigwam Pasching (ehem. Volksschule)
VHS Pasching

Hula Hoop I Kursserie
Ab Dienstag, 11.Oktober 2022
18 Uhr
Rathaus Pasching
VHS Pasching

Digitale Demenz I Workshop
Dienstag, 11.Oktober 2022
18 Uhr
Rathaus Pasching
VHS Pasching

Seifen sieden I Workshop
Mittwoch, 12.Oktober 2022
17 Uhr
digiTNMS Pasching (Mittelschule)
VHS Pasching

Energievortrag
Donnerstag, 13.Oktober 2022
18 Uhr
TiL
Energiesparverband/Gemeinde Pasching

Oktoberfest mit Jubiläumsfeier 50 Jahre PVÖ Langholzfeld-Wagram
Samstag, 15.Oktober 2022
11 Uhr
Pensionistenverband Langholzfeld-Wagram

Badefahrt Therme Bad Ischl
Sonntag, 16. Oktober 2022
4-tägig
Gesunde Gemeinde

Energieberatung
Donnerstag, 20.Oktober 2022
Ganztägig nach Terminvereinbarung
Rathaus
Energiesparverband/Gemeinde Pasching

Herbstliche „Fahrt ins Blaue“
25.-28. Oktober 2022
Pensionistenverband Langholzfeld-Wagram

Basteln in der Gemeindebücherei
Donnerstag, 3. November 2022
15 Uhr
Gemeindebücherei Pasching

Badefahrt Therme Bad Hall
Donnerstag, 3. November 2022
Ganztägig
Gesunde Gemeinde

Gemeinderatssitzung
Donnerstag, 10. November 2022
19 Uhr
Rathaus
Gemeinde Pasching

Nierosta
Freitag, 18. November 2022
19:30 Uhr
Paschingerhof
Pasching Kultur

Kulinarischer Ausflug im Advent
Freitag, 18. November 2022
Pensionistenverband Langholzfeld-Wagram

Adventmarkt
Samstag, 26. November 2022
16 Uhr
Kirchenplatz
Vereine aus Pasching

Herbstkonzert
Sonntag, 27. November 2022
Musikverein Pasching

Grafenegger Advent
Freitag, 9. Dezember 2022
10 Uhr Treffpunkt Babypromenade
Anmeldung erbeten
Pensionistenverband Pasching

Gemeinderatssitzung
Donnerstag, 15. Dezember 2022
19 Uhr
Rathaus
Gemeinde Pasching

Weihnachtliche Kinderlesung
Freitag, 16. Dezember 2022
17 Uhr
Gemeindebücherei Pasching

Ab Mitte November steht das neue EKiZ-Jahresprogramm hier zum Download bereit: www.kinderfreunde.cc/ekiz.pasching

Eltern-Kind-Zentrum Pasching

EKIZ-JAHRESPROGRAMM + BONUS FÜR PASCHINGER:INNEN

Wir sind für Sie da:

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 19.00 Uhr
www.facebook.com/gemeindepasching office@pasching.at
www.pasching.at

wRathaus Pasching
Leondinger Straße 10, 4061 Pasching 07221/88515-0
Gemeindezweigstelle im Netzwerk
Netzwerkplatz 1, 4061 Pasching
07221/88515 DW 34 oder 42
Persönliche Beratung:
Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!